



Evangelisches

JOURNAL_{AHR}

Ausgabe 2/2022 Pfingsten

Magazin der Evang. Kirchengemeinde Lahr



Aus dem Inhalt:

Pfingsten

Seite 6

Gottesdienste

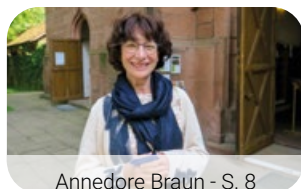
Ab Seite 44-47



Blitzlichter aus dieser Ausgabe



Pfingsten ... - Seite 6



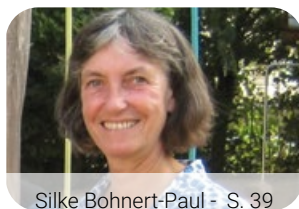
Annedore Braun - S. 8



Kirchenmusik - S. 12



Ursula Voll - S. 35



Silke Bohnert-Paul - S. 39



Frieden - Seite 42

Inhaltsverzeichnis

03 Willkommen	25 Johannes Epelein
04 Atem	26 Diakonie
06 Pfingsten	28 Konfirmation
08 Verabschiedung	31 Kreuzgemeinde
10 Die Welt zu Gast	37 Auferstehungsgemeinde
12 Bezirksjugend	42 Miteinander für den Frieden
15 Erwachsene	44 Gottesdienste
16 Senioren	49 Kontaktseiten/ Impressum
18 Familien- und Kindergottesdienste	
16 Kindergarten Springbrunnen	
22 Kirchenmusik	

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes!

Miteinander ins Leben



Wir stehen an einer Zeitenwende.

Nach mehr als zwei Jahren be-
täubender Pande-
mie zerbrach im
März in der Ukra-

ine auch noch die geglaubte Sicherheit, der Frieden in Europa wäre unantastbar. Darf ich da noch zuversichtlich sein, dem Sommer entgegenfiebern und die Freuden des Lebens genießen?

Wir kommen von Ostern her, dem Urgrund unseres christlichen Glaubens: Die größte Hoffnung und Freude erwacht aus der vermeintlich verheerendsten Niederlage, dem Untergang Jesu am Kreuz. Fast schadenfroh-spöttisch singen wir mit Paul Gerhardt in seinem Osterlied: *„Die Welt ist mir ein Lachen mit ihrem großen Zorn, sie zürnt und kann nichts machen, all Arbeit ist verlornt. Die Trübsal trübt mir nicht mein Herz und Angesicht, das Unglück ist mein Glück, die Nacht mein Sonnenblick.“*

(EG 112, 5) Der Tod hat nicht das letzte Wort, das Leben siegt.

Und doch sind Freud und Leid untrennbar miteinander verbunden, das „Verschlungen-
gensein“ des Todes in den Sieg (1. Kor. 15, 55) ist unauflöslich. Das führen uns die Geschehnisse der Gegenwart täglich vor Augen. Aber gerade als österliche Christen dürfen wir die Verzweiflung nicht die Oberhand gewinnen lassen, dürfen nicht im Grab des Weltgeschehens stehenbleiben. So lassen Sie mich Ihnen die kämp-

ferischen Worte Martin Luthers zurufen: *„Diese Kunst sollen die Christen können, dass man Te deum laudamus singe, wenn es [uns] am übelsten gehe.“*

Ja, im Singen treten wir heraus aus dem Schrecken des Alltags hinaus in das Licht der Auferstehung. Gemeinsames Singen ist eine belebende Antwort auf die Dialektik des in vielen Bereichen erstarrten Lebens. Hier wird die Auflösung von Gegensätzlichkeit spürbar, hier ist Raum für Trauer und Klage, aber auch für Dank und Freude, für laute wie leise Töne, für ein berauschendes Bad im Klang ebenso wie für Stille - und all das oft in nur einem einzigen Lied. Im gemeinsamen Singen wird erfahrbar, wie ich als Individuum in der Gemeinschaft aufgehe, wie aus meiner Einsamkeit ein Miteinander wird, vielstimmig und doch eins. Beim Singen spüre ich meinen Atem, ich bringe ihn zum Klingen und höre den der anderen. Und Atmen heißt Leben.

Probieren Sie die Kraft des gemeinsamen Singens doch in den nächsten Wochen einmal aus, sei es in unseren Gottesdiensten oder in unseren Chören. Stimmen Sie kräftig mit ein, singen Sie sich frei! In einem zeitgenössischen Lied von Peter Strauch heißt es: *„Kommt, atmet auf, ihr sollt leben. Ihr müsst nicht mehr verzweifeln, nicht länger mutlos sein. Gott hat uns seinen Sohn gegeben, mit ihm kehrt neues Leben bei uns ein.“* In diesem Sinne: Herzliche Einladung zum Singen, gewiss ein Weg, um miteinander ins Leben zu finden.

*Bleiben Sie behütet!
Ihr Johannes Epelein*

Einatmen-Ausatmen-Pause

Der erste Schrei, der letzte Atemzug. Dazwischen das Leben. Und eines tun wir dabei die ganze Zeit. Wir atmen. Alle! Haben Sie schon mal versucht bewusst zu atmen? In Ruhe einatmen, die Luft in der Lunge verweilen lassen, achtsam ausatmen. Vielleicht auf einem Spaziergang im Grünen? Probieren Sie es. Es tut gut. Warum? Weil es unser natürlicher Lebensrhythmus ist. Auf die Atempausen kommt es auch an, aber das haben Sie sicher schon gemerkt.

...und er blies dem Menschen den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.
(1. Mose 2,7).

Die Atmung ist die physische Verbindung zu unserer körperlichen Existenz, also dem Leben hier auf Erden. Mit dem Atem üben und trainieren wir: Sport, Yoga, eine gute Körperhaltung, Singen, Kraft tanken, Mut fassen, Besinnung, Meditation, Loslassen, Heilung. Alles benötigt eine bewusste Atmung. Im lateinischen heißt Anima Seele und Atem zugleich. Der Atem ist spirituell. Er spielt in allen Religionen eine Rolle. Im Judentum bedeutet diese Kraft die dem Organismus das Leben gibt Atem oder Wind. In der indischen Lehre wird der Atem als Träger der eigentlichen Lebenskraft gesehen

Wir Christen glauben an die Trinität, d.h. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Das erste Mal wird dem Menschen in der

Schöpfungsgeschichte der Odem eingehaucht, beim zweiten Mal wird an Pfingsten von Jesus der Heilige Geist eingehaucht.

„... Jesus sagte noch einmal zu Ihnen: Friede sei mit Euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch. Nachdem er das gesagt hatte hauchte er sie an und sprach zu Ihnen: Empfangt den Heiligen Geist“.

(Joh. 20,21+22).

Wir sind also dem Atem auf der Spur. Weder gehört er uns noch gehört er zu uns. Er wird uns beim ersten Schrei eingehaucht und beim letzten Atemzug genommen. Er kommt, aber er geht auch wieder. Unzählige Male, bis er zum letzten Mal geht. Das Leben ist ein Geschenk, das wir erhalten haben.

Der Atem verbindet uns unser Leben lang mit etwas Höherem, das wir nicht fassen können, aber dessen Teil wir sein dürfen.

Lassen Sie sich von einer achtsamen Atmung inspirieren.

*Es grüßt Sie
Petra Bredemeyer*



Macht und Versöhnung.

Um es gleich vorwegzunehmen: Nein, dies wird kein politischer Artikel. Es sind einfach Gedanken, die mich beschäftigen. Im diesjährigen Fastenkalender las ich folgende Aussage, die mich sehr bewegte: Wenn Krieg die Antwort ist, haben wir die falsche Frage.

So was. Haben Fragen eine solche Macht? Welche Fragen stellen wir eigentlich, welches Ziel haben wir dabei vor Augen, welche Antwort wollen wir hören? Wir stellen täglich Fragen. Was motiviert uns zu unseren Fragen? Rhetorische Fragen haben oft zwangsläufige Antworten. Ist das die Kommunikation, die wir wünschen? Manchmal „treiben“ wir unser Gegenüber dadurch in eine Richtung, in ein Handeln, das er an und für sich gar nicht möchte. Möglicherweise machen wir das um unseren Plan weiterführen zu können, damit wir unser Ziel erreichen, damit wir uns bestätigt sehen. Wie ist unser Umgang im persönlichen Umfeld? Lassen wir unseren Mitmenschen die Freiheit und die Luft zum Atmen, die sie brauchen, lassen wir andere Meinungen und Lebensweisen zu oder urteilen wir?

Haben wir die Stärke Andersdenkende mit

Ihrer Haltung neben uns auszuhalten, sind wir offen dafür?

Auch Antworten haben Kraft. Sie können einlenken, können diplomatisch sein, können sich feindlich oder freundlich orientieren. Und vor allem können Sie einen Notausgang aufweisen. Dem verbohrt Fragenden aus seiner Sackgasse helfen, wenn sie freundlich einen möglichen gemeinsamen Weg anbieten. Wenn Sie den Anlass hinter dieser Verbissenheit erkennen und einen Weg aus der Enge anbieten. Gute Antworten können manchmal eine Hand reichen.

Zerwürfnisse im persönlichen Umfeld beobachten wir immer wieder, mitunter sind wir selbst darin verstrickt. Und wie das weitergehen wird, wissen wir alle. Fronten verhärten sich und dann folgen feindselige Umgangsformen. Das ist im

Kleinen wie im Großen zu beobachten. Einig sind wir uns vermutlich darüber, dass wir uns an sich keinen Unfrieden wünschen. Lassen Sie uns im Kleinen beginnen mit dem Frieden. Prüfen Sie Ihre Fragen, bevor Sie sie stellen, und das Warum.

*Dona nobis pacem.
Gib uns Deinen Frieden.*

*Es grüßt Sie
Petra Bredemeyer*





An Pfingsten feiern wir die Ausgießung des Heiligen Geistes.

Ohne Pfingsten gäbe es keine Kirche, wäre die Frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu nie zu uns gelangt.

Denn nach Ostern saßen die Jünger erst einmal verstört und verunsichert hinter verschlossenen Türen. Die Botschaft, dass das Grab leer ist und Jesus auferstanden ist, hat ihnen noch keine Kraft und keinen Mut gegeben, von Jesus zu erzählen.

Erst mit dem Pfingstereignis haben Sie die Türen geöffnet, sind hinausgegangen zu den Menschen mit dieser unerhörten Botschaft, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Begeistert waren sie – oder in einem anderen Bild „Feuer und Flamme“.

Da kam auf einmal Bewegung in die Sache, bunte Farben vertrieben das Grau der Ängstlichkeit. So erzählt es die Pfingstgeschichte.

Bunt auch deshalb, weil zu diesem Zeitpunkt Juden aus der ganzen Diaspora in Jerusalem waren, die verschiedene Sprachen und Kulturen in die Stadt brachten. Gottes Geist machte eine Verständigung möglich, so dass alle das Evangelium in ihrer Sprache verstanden. Das Sprachenwunder von Pfingsten ist die Gegengeschichte zum Ende der Geschichte vom „Turmbau zu Babel“:

Da hat Gott für Nicht-Verstehen unter den Menschen gesorgt, weil der Turm ihre Einheit sichern sollte und nicht das Vertrauen auf Gott.

Seit Pfingsten ist uns verheißen, dass wir uns verständigen können, mit unseren Nachbarn, mit Menschen aus anderen Kulturen, ja sogar mit unseren Feinden.

So verständigen, dass ein friedliches Miteinander möglich wird, dass wir Grenzen überwinden.

Aber wie merken wir etwas von diesem Geist? „Geist“ ist so wenig greifbar.

Da hilft ein Blick ins Alte Testament.

Zitat

» Pfingsten mischt unsere kirchlichen Milieus auf. Pfingsten bläst uns den Geist der Freiheit ins Herz. Pfingsten nimmt unsere Klischees und Vorurteile aufs Korn, und je mehr der Geist weht und uns in der Seele erreicht, desto stärker verwandelt er sie in Liebe.

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Das Wort „Ruach“ bezeichnet sowohl den „Geist“ als auch den „Atem“. In der Schöpfungsgeschichte schwebt Gottes „Ruach“ über dem Wasser und bei der Erschaffung des Menschen bläst Gott ihm seinen „Ruach“ ein.

Könnte es also nicht sein, dass wir mit jedem Atemzug mit Gott und seinem Geist verbunden sind? Gott ist die Luft bzw. in der Luft, die uns zum Atmen umgibt. Man kann das ignorieren und so tun als gäbe es ihn nicht.

Man kann sich aber immer wieder ganz bewusst darauf besinnen. Das bewusste Atmen kann dann geradezu zum Gebet werden.

*Probieren Sie es aus!
Raimund Fiehn*

DER HEILIGE GEIST ...

... transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

CHRISTIAN FELDMANN

Pfingstmontag in Lahr: ökumenischer Gottesdienst auf dem Schutterlindenberg

An Pfingstmontag, 6. Juni, feiern wir um 10 Uhr den traditionellen und beliebten ökumenischen Gottesdienst auf dem Schutterlindenberg. Wir laden herzlich dazu ein! Bitte bringen Sie sich eine Sitzgelegenheit (Klappstuhl o.ä.) mit. Wir werden auch einige Bierbänke dabei haben. Wenn Sie auch ein kleines Picknick mitbringen, können wir im Anschluss noch gemütlich miteinander das Pfingstfest feiern.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche St. Maria statt.



Gratik: Pfeiffer

Liebe Gemeindeglieder,

seit 1. Mai hat für mich ein neuer Lebensabschnitt begonnen: Mein Dienst beim Diakonischen Werk in Lahr ist beendet und ich bin Rentnerin. Der Abschied fällt natürlich schwer, das gemeinsame Leben und Arbeiten am Doler Platz, in der Tafel, im Cafe Löffel und dem Jugendmigrationsdienst fehlt und der Alltag hat sich verändert. Rückblickend kann ich sagen: Die letzten neun Jahre in Lahr waren mit die besten meiner gesamten Berufstätigkeit. Dass es so war, verdanke ich Ihnen, den Gemeindegliedern und Funktionsträgern in Kirche und Verwaltung, den ehrenamtlich Mitarbeitenden, den Sponsorinnen und Spendern und den Kolleginnen und Kollegen, die Sie mir alle zusammen hervorragende Bedingungen in Lahr geboten haben! Immer fanden sich offene Türen, die nötigen finanziellen Mittel und passende Hilfsangebote, die unsere Arbeit enorm bereicherten und für spürbaren Mehrwert sorgten. Dass



Annedore Braun nach ihrer Verabschiedung vor der Stiftskirche



Susanne Oser sprach das Grußwort im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde

wir gerade in den letzten beiden Jahren jederzeit in kirchlichen Räumen willkommen waren, hat uns erlaubt, weiter in Präsenz für Ratsuchende da zu sein. Herzlichen Dank an alle, die daran mitge-

wirkt haben, dass die diakonische Arbeit in Lahr reiche Früchte trägt! Bitte bleiben Sie dem Diakonischen Werk und seinen Anliegen auch zukünftig verbunden!

Annedore Braun

Im Gespräch mit Ulrike Haeusler

Am 8. Mai wurde Annedore Braun als Dienststellenleiterin der Diakonie in Lahr verabschiedet. Seit 1. April ist Ihre Nachfolgerin Ulrike Haeusler im Amt. Der

Einführungsgottesdienst ist für Oktober 2022 vorgesehen. In einem Gespräch mit Thorsten Maaßen stellt sich Frau Haeusler Ihnen im Journal vor:

T.M.: Frau Haeusler, seit Anfang April sind Sie die neue Dienststellenleiterin der Diakonie in Lahr. Ihr Sprachklang weist Sie aber als Norddeutsche aus.

U.H.: In der Tat. Ich bin 1968 in Hamburg geboren und bin jetzt aus Bad Oldesloe in Schleswig-Holstein in die Ortenau gezogen. Ich erlebe das als Bereicherung. Die Menschen hier sind kommunikativer als im Norden.

T.M.: War ihr beruflicher Weg zur Diakonie vorgezeichnet?

U.H.: Keineswegs. Nach meinem Realschulabschluss habe ich zunächst eine Ausbildung zur Gas- und Wasserinstallateurin abgeschlossen. Auf dem zweiten Bildungsweg habe ich dann in Hamburg an der Hochschule für Wirtschaft und Politik Soziologie studiert. Ich war danach vier Jahre als Gleichstellungsbeauftragte tätig

T.M.: Was haben Sie gemacht, bevor Sie nach Lahr kamen?

U.H.: Im Evangelischen Kirchenkreis Plön-Segeberg war ich vom Jahr 2000 an als Referentin für Familienbildung tätig. Das war eine vielseitige Aufgabe: Ich habe Kurse organisiert, Ehrenamtsprojekte geleitet und dafür Sorge getragen, dass Familien beraten, begleitet und unterstützt werden, etwa durch die Frühen Hilfen und die Fachberatung Kindertagespflege.

T.M.: Was sprach dann für den Wechsel in den Südwesten?

U.H.: Nach einer so langen Tätigkeit in einem Themengebiet wollte ich gerne

noch mal einen beruflichen Wechsel vollziehen. Ich freue mich sehr, dass ich meine Kompetenzen in die Dienststellenleitung in Lahr einbringen kann. Diakonie ist für mich Verkündigung im Handeln. Im Diakonischen Werk wird zum Wohl der Menschen gehandelt, da passe ich gut rein!



T.M.: Hand aufs Herz, war es schwer anzukommen?

U.H.: Die freundliche und offene Aufnahme durch die Kolleginnen und Kollegen machen mir das Ankommen leicht. Zudem gab es eine Einarbeitungszeit gemeinsam mit meiner Vorgängerin Annedore Braun. Und persönlich habe ich in Seelbach eine Wohnung gefunden, in der ich mich wohlfühle.

T.M.: Gute Voraussetzungen also. Wie sehen Sie Ihre Rolle in Lahr?

U.H.: Ich bin „Netzwerkerin“ – aus der Überzeugung heraus, dass soziale Arbeit sich am besten leisten lässt, wenn Institutionen ihre Kräfte bündeln und Menschen zusammenarbeiten. Haupt- und Ehrenamtliche gemeinsam stellen sich den gesellschaftlichen Herausforderungen. Die haben sich durch die Coronapandemie und durch den Krieg in der Ukraine aktuell deutlich verschärft.

T.M.: Vielen Dank für das Gespräch und Gottes Segen für Ihren Neuanfang in Lahr



Die Welt zu Gast in Karlsruhe

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe



Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Alle acht Jahre tritt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zusammen. Zum ersten Mal in der über 70-jährigen Geschichte des ÖRK wird dies **vom 31. August bis 8. September** in Deutschland, in Karlsruhe sein. Erwartet werden rund 5.000 internationale Gäste aus den 350 Mitgliedskirchen des ÖRK in aller Welt.

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“, mit diesem Motto will der ÖRK aufzeigen, welchen Beitrag die Kirchen für eine friedliche und geeinte Gesellschaft einbringen können und welche Rolle sie für das gesellschaftliche Miteinander haben.

Die weltweite Christenheit zu Gast in **Karlsruhe**: Die gesamte Stadt wird in diesen Tagen im Zeichen der Vollversammlung stehen. Im **Kongresszentrum** finden die Geschäftssitzungen der rund 800 Delegierten der Mitgliedskirchen und ihren Delegationen statt, zudem an jedem Vormittag ein thematisches Plenum, das sich jeweils an den verschiedenen Tagen einzelnen Aspekten des Mottos zuwendet.

In Bibelarbeiten, Gottesdiensten, Gebeten und Andachten, die sich vorrangig mit biblischen Texten zu den Themen der Liebe Christi beschäftigen, werden die unterschiedlichen liturgischen Traditionen deutlich. Im gemeinsamen Singen und Musizieren sowie im Austausch über biblische Texte in kleineren Gruppen erleben die Teilnehmenden die Glaubensstraditionen der verschiedenen Erdteile.

Herz der Vollversammlung ist der „**Brunnen**“. In diesem **auch für die Öffentlichkeit zugänglichen** Zentrum der Vollversammlung auf dem Festplatz kann man sich über den ÖRK sowie die aktuellen Themen informieren, aktuelle Themen diskutieren und Menschen aus aller Welt begegnen.

Offenes Begegnungsprogramm Zudem wird in der **Innenstadt** in Karlsruhe ein vielfältiges Begegnungsprogramm stattfinden. An mehreren „Begegnungsorten“ werden in Workshops, Vorträgen, Diskussionen und weiteren vielfältigen Formaten die thematischen Schwerpunkte der Arbeit des ÖRK im Zentrum stehen. Das **Begegnungsprogramm** ist **frei zugänglich** und ermöglicht es, sich mit den internationalen Gästen über die aktuellen Herausforderungen auszutauschen.



© Fotos ÖRK

Zahlreiche Institutionen und kulturelle Einrichtungen der Stadt bieten in diesen Tagen ein Forum für die Themen und Veranstaltungen der Vollversammlung. Ein Beispiel sind die **Schlosslichtspiele**, bei denen sich die verschiedenen Videokünstler mit dem Motto der Vollversammlung auseinandersetzen und grafisch auf die Fassade des Schlosses bringen wollen.

Am **Wochenende** der Vollversammlung, am 3. und 4. September 2022, macht sich ein Teil der Vollversammlung in die Region auf, um vor Ort mit unterschiedlichen Kirchen und Institutionen zwischen Frankfurt, Straßburg und Basel ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig werden in Karlsruhe zahlreiche Programmpunkte angeboten für all diejenigen, die in Karlsruhe bleiben, sowie für alle, die sich am Wochenende auf den Weg nach Karlsruhe machen, um die Vollversammlung zu erleben. Das gesamte **Programm** der Vollversammlung sowie alle begleitenden Veranstaltungen wie das Begegnungsprogramm und das kulturelle Programm werden auf der **Website** zur Vollversammlung veröffentlicht: www.karlsruhe2022.de

Wie kann ich teilnehmen?

Sowohl für Einzelne als auch für Gruppen ist die Teilnahme an der Vollversammlung möglich. Um in das **Kongresszentrum** und die dort stattfindenden Veranstaltungen zu kommen, ist eine **Registrierung** erforderlich, die **bis 30. Juni** über die Website der Vollversammlung erfolgen kann. Das **Begegnungsprogramm** sowie die kulturellen Veranstaltungen in der Stadt können **auch ohne Registrierung** besucht werden. Eine besondere Möglichkeit zur Teilnahme: **Mitsingen im Assembly-Chor?** Anmeldung bis 19. Juni, Proben im Juli und August.

Beten Sie dafür, dass auch in der von Krieg und Feindschaft erschütterten Welt wieder sichtbar wird: Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt. *Ekiba/Maaßen*

Infos und Kontakt:

Koordinierungsbüro der Vollversammlung des ÖRK 2021
Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe
vollversammlung.oerk@ekiba.de
www.karlsruhe2022.de
www.oikoumene.org

Jahresprogramm ist da!

Alle Angebote der Bezirksjugend für Kinder und Jugendliche findest du im Jahresprogramm. Ihr könnt das Heft entweder vor Ort in eurer Gemeinde erhalten oder finden alles auch im Internet auf www.evang-jugend-ortenau.de

Jugendtreff

Wir treffen uns jeden Donnerstag im Jugendtreff (ab 13 J.) von 18.30 - 21Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche, Martin- Luther-Str 4.

Dort quatschen wir, kochen und essen warm (kostenlos) zusammen, spielen Spiele, bereiten Jugendgottesdienste vor, chillen zusammen und, und, und! Keine feste Gruppe! Hier kann man jederzeit neu dazukommen! ;) Kurze Anmeldung aktuell erforderlich, es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Anmeldung und Infos bei Anna Lohf (0173-13 93 172).

#News – News - News

Du willst mehr erfahren? Dann schau unter Insta: [evang_jugend_ortenau](https://www.instagram.com/evang_jugend_ortenau) oder auf www.evang-jugend-ortenau.de Oder schreib Anna Lohf (0173-1393172)

Komm mit ins Team!

Konfirmation und dann? Bist du gerade konfirmiert worden und/oder hast schon länger Lust einmal mitzuwirken?

Wir suchen neue Jugend-Teamer:innen für Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen, in der Konfiarbeit und mehr! Wir bieten dazu einen Einsteiger-Kurs am 2. Juli 2022!

Lust dabei zu sein ? Melde dich bei

Anna Lohf (0173-1393172 oder Mail: anna.lohf@kbz.ekiba.de)



Jugendzeltwochenende am Bodensee – Schoko-Camp 2022!

Freu dich auf:

- # einen Schlafplatz im Zelt mit Blick auf den See
 - # Gemeinschaft mit Gleichaltrigen
 - # Spiel, Spaß, Action und Tiefgang
 - # und natürlich auf Schokolade! ;-)
- Ort: Jugendzeltplatz Heinrich-Suso Bodensee

Zielgruppe: „SCHOn KOnfirmierte“ ab 13 Jahren

Kosten: 65 € | Leitung: Jörg Lange & Anna Lohf

Anmeldung online unter www.evang-jugend-ortenau.de

Yeah – komm mit uns in den Sommer !

WorkCamp Jugendheim Geroldseck – 3.-7. Juni 2022

Wir renovieren, bauen und pflanzen neues am Evang. Jugendheim Geroldseck. Du hast Lust mitzumachen, neue Ideen umzusetzen und zu spinnen, Lagerfeuer und Gemeinschaft zu erleben, dann sei kostenlos dabei und gestalte das Jugendheim mit neuen Ideen.

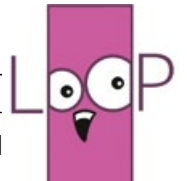
Leitung: Anna Lohf

Kanu-Tour – 16. Juli 2022

Wir fahren mit unseren 2er Kanus auf einem Altrheinarm in der Ortenau und erleben die geniale wilde Wasser-Landschaft der Rheinauen. Die Anreise wird individuell vereinbart, es besteht aber die Möglichkeit, eine Fahrgemeinschaft zu bilden. Begleitet wird die Tour von erfahrenen Mitarbeiter:innen im Kanufahren mit Gruppen, es gibt eine Sicherheitseinführung und Wassertonnen.

Kosten: 10 € | Leitung: Jörg Lange

LoOP (Lounge – Oase – Power) – 23. Juli 2022



LoOP – so heißt unser Vernetzungstreffen der Evangelischen Jugend und steht für

- # Lounge (Cocktails, Snacks, Ambiente)
- # Oase (auftanken)
- # Power (Action mit Spiel und Spaß)

Sei dabei ! Ort wird noch bekannt gegeben! :)

Norwegenfreizeit Solhøgda – 11.-15. August 2022

Uns erwarten abenteuerliche zwei Wochen in Norwegen in der Nähe des Städtchens Arendal. Jede Menge Outdoor-Action, Kanus, Lagerfeuer, Sport, die wilde Natur Norwegens und natürlich freie Zeit für dich. Wir freuen uns auf die unvergessliche Zeit im Freizeitheim Solhøgda
Kosten: 560 €

Leistungen: Fahrt, Unterkunft,

Verpflegung, Programmgestaltung

Ort: Solhøgda, Mjåvatn (Norwegen)

Leitung: Jörg Lange

Kontakt und Anmeldung für alle Angebote online unter

www.evang-jugend-ortenau.de



WIE WIR UNSERE KIRCHE IN ZUKUNFT GESTALTEN

Der Prozess „ekiba2032“ wird vor Ort mitentschieden

UNSERE KIRCHE

Wofür ist Kirche da? Wie können wir unserem Auftrag gerecht werden? Wie kommen wir besser mit den Menschen in Kontakt? Die badische Landeskirche beschäftigt sich derzeit auf allen Ebenen intensiv mit diesen Fragen.

Denn es ist absehbar, dass in Zukunft die Kirchensteuern zurückgehen, aber auch die Anzahl von Pfarrern und Pfarrern geringer werden wird. Pfarrstellen und Gebäude zu reduzieren, erscheint darum unausweichlich. Damit dies nicht planlos geschieht, sondern die Gemeinden sich lebendig weiterentwickeln können, gibt es einen Strategieprozess mit dem Namen „ekiba 2032 – kirche.zukunft.gestalten“. Gemeinsam und mutig möchte die evangelische Kirche in Baden Neues ausprobieren, während wir uns gleichzeitig – und auch ein wenig traurig – von Liebgewonnenem verabschieden müssen.

UNSERE ZUKUNFT

Die Landessynode erwartet neue Formen kirchlichen Lebens und Spielraum für kreative Ideen, um auf Menschen zuzugehen und als Kirche in der Gesellschaft weiterhin präsent zu sein. Dabei wird sich sinnvollerweise auch die Zusammenarbeit benachbarter Gemeinden weiterentwickeln. „ekiba2032“ zielt auf die Transformation von Kirche insgesamt. Damit

Neues entstehen kann, muss man daher leider auch Vertrautes künftig sein lassen.

WIR GESTALTEN

Der Strategieprozess ist ein Prozess, der stark in den Kirchenbezirken und Regionen mitgestaltet wird. Die Landessynode setzt die Rahmenbedingungen. Passende Lösungen und neue Wege zur Umsetzung werden bei uns im Kirchenbezirk und in den Gemeinden entwickelt. Wir alle dürfen gespannt sein, wie unsere Kirche im Jahr 2032 aussehen wird.

Ekiba/Maaßen

Ideen, Anregungen, Fragen dazu?

www.ekiba.de/strategieprozess

ekiba
2032 kirche
zukunft
gestalten

Unsere Kreise und Gruppen

Frauenkreis am Montag

Nach längerer Pause trifft sich der Frauenkreis von Frau Brigitte Stulz wieder ab **Montag, 13.06.2022 um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus an der Stiftskirche die weiteren Treffen sind dann jeweils an jedem ersten Montag im Monat geplant.

Kontakt:

Brigitte Stulz - Tel. 77776

Frauenkreis am Dienstag

Achtung, neue Uhrzeit!

Geplante Treffen sind folgende Diensttage **um 15.30 Uhr** im Gemeindehaus an der Stiftskirche

24.05. / 21.06. / 12.07. / Sommerpause / 20.09.

Kontakt:

Irma Barraud - Tel. 25633

„die Frauenzimmer“

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Gemeindesaal der Sulzer Johanneskirche

Kontakt:

*Carmen Schleifer und
Susanne Strecker – Tel. 30122*

Geplante Treffen: 23.06. / Sommerpause
15.09. / 20.10. / 17.11. / 15.12.

Mit der Bibel im Gespräch

Die Kreuzgemeinde lädt ab Mai wieder zu dieser Gesprächsrunde unter Leitung von *Ursula Weiher* ein.

Ort: Im Münchtal 90 in Lahr, im Garten - bei Regen auf gedeckter Terrasse evtl. nach Corona-Situation mit Maske.

Zeit: ab 15.30 Uhr – die Treffen finden jeweils mit 4 Teilnehmern statt.

Möglich sind Termine von Montag – Freitag. Um Absprache unter Tel. 07821-23892 wird gebeten.

Themen:

Mai: Auferstehung und Himmelfahrt – können wir das heute noch so glauben?

Juni: Apokalypse – Geschichte, Weissagung oder Gegenwart?

Juli/August: Das Glaubensbekenntnis – Entstehung, Inhalt und Bedeutung

„Raum der Stille“

-Achtsamkeits-Meditation-

Die Meditationsgruppe ist für neue TeilnehmerInnen offen und trifft sich jeweils Montag um 18:00 Uhr,

- 30.05.
- 27.06.
- 01.08.
- 12.09.
- 10.10.

Gemeindehaus an der Martinskirche.



Informationen:

<https://auferstehungsgemeinde-lahr.de/gemeindeleben/>

Kontakt:

Monika Esken (m.esken@gmx.de)

Seniorentreff in Sulz

Der Seniorentreff des Predigtbezirks Johanneskirche trifft sich immer dienstags lt. Terminankündigung von 14.30 – 17 Uhr im Gemeindesaal der Johanneskirche in Sulz.

Fragen, Anregungen, Ideen? Wir freuen uns über Ihren Anruf

Das Team:

Helga Graf, Tel. 29268 / Gisela Prokop, Tel. 39804 / Iris Schillkowski, Tel. 25644 / Irmgard Kindle, Tel. 37260 /

Folgende Treffen sind geplant:

Dienstag 28.06.2022 „*Bewegte Blicke*“
Sommerpause im Juli und August

Korallenriffe in Baden-Baden?

Es goss in Strömen, dennoch waren 18 Seniorinnen vom Seniorentreff in Sulz auf der Fahrt ins Museum Frieder Burda bester Laune. Alle waren gespannt auf die Ausstellung „Wert und Wandel der Korallen“ von den beiden australischen Künstlerinnen Margaret und Christine Wertheim. Während der Fahrt wurden die Damen mit einem kurzen Vortrag über das Leben und die Bedeutung der Korallen auf die Ausstellung vorbereitet.

Die beiden Wertheim Schwestern wollen auf die Zerstörung des Great Barrier Reefs an der Nordostküste Australiens aufmerksam machen. Mit großem Aufwand mit Hilfe von über 20.000 Menschen entstanden die gehäkelten

Riffe nach dem Vorbild echter Riffe. Mit Staunen und Faszination betrachteten wir die zahlreichen Installationen von gehäkelten

Korallen in schillernden Farben und Formen. Gehäkelt aus Garnen, Wolle aber auch aus Kabelbindern oder Plastikstreifen entstand eine geheimnisvolle Unterwasserwelt.

Zur Entspannung trafen sich alle wieder bei Kaffee und Kuchen im Café Kunsthalle. Mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir -bei Sonnenschein- nach Sulz.

Helga Graf

Seniorenkreis im Haus an der Stiftskirche / Burgheimer Kirche

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

WOLLEN WIR ES WAGEN?

Bei genügend Beteiligung würden wir gerne mit Ihnen am Donnerstag, den 16. Juni 2022 auf den Schauinsland fahren. Kosten für die Fahrt und Schauinslandbahn 26 €. Abschluss mit einem Abendessen. Melden Sie sich bitte bei Frau

Trude Sommer Telefon 07821-23327

- auch auf dem AB mit Angabe Ihrer Telefonnummer - an.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen nach so langer CORONA -Pause

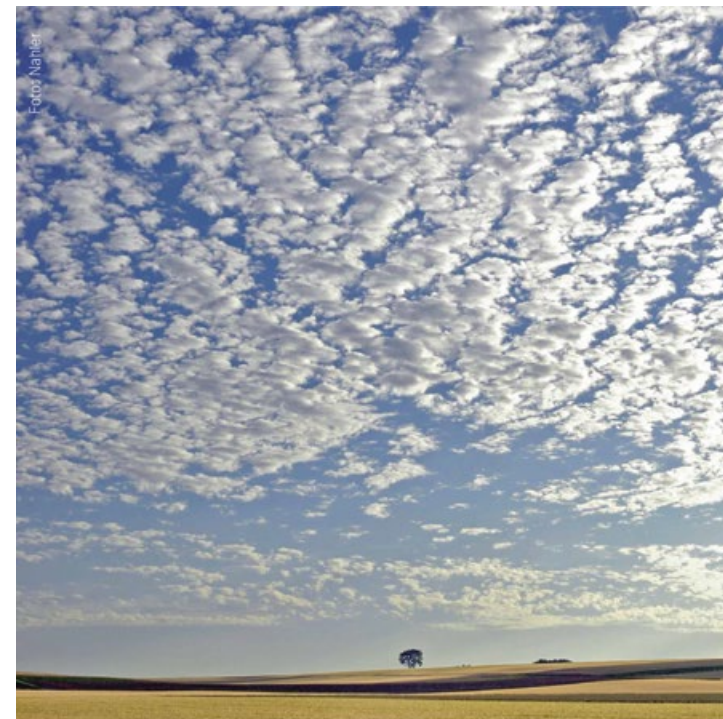
Irma Barraud und Trude Sommer

Gottesdienste in Pflegeheimen

Die Gottesdienste in den Seniorenheimen finden in der Regel wieder zu den vor Corona üblichen Terminen statt:

- am 1. und 3. Freitag im Monat im Spital
- am 2. und 4. Freitag im Monat im Ludwig-Franck-Haus
- am 2. Donnerstag im Monat in St. Elisabeth
- am 3. Donnerstag im Monat in Sancta Maria
- am 3. Freitag im Monat im Haus Kenk

Uhrzeit ist jeweils um 10.30 Uhr – jedenfalls dort, wo der Gottesdienst für alle Bewohner im Haus gemeinsam stattfindet. Teilweise finden aber auch noch Kurzgottesdienste auf den Stockwerken statt. Ein Besuch der Gottesdienste durch Personen, die nicht in dem Heim wohnen, ist in der Regel immer noch nicht möglich.



Meine Seele
dürstet nach
Gott, nach dem
lebendigen Gott.

Psalm 42,3



Kirche mit Kindern

Herzliche Einladung zum KiBi-Treff (Kinder-Bibel-Treff) in der evangelischen Johanneskirche in Sulz



Im KiBi-Treff singen, spielen und basteln wir gemeinsam. Wir hören Geschichten von Jesus und anderen Menschen aus der Bibel und lernen Kirche kindgerecht kennen. Wenn du zwischen 4 und 10 Jahre alt bist, gerne lachst und Spaß hast bist du bei uns genau richtig! Unser Treff ist offen, sodass du jederzeit zu einem Treffen dazukommen kannst. Wir freuen uns, wenn du kommst!

Bei Fragen meldet euch gerne bei:
Simone Blieffert, 0176/39349017,
Simone.Blieffert@gmx.de

Wir haben auch eine Whatsapp-Gruppe, wo es immer aktuelle Infos gibt.

Unser nächster KiBi-Treff-Termin:
16. Juli 10-13 Uhr mit Grillen

Kindergottesdienst

parallel zum Ökumenischen Gottesdienst im Stadtpark am
10. Juli um 10.30 Uhr

(bei Regen: Martinskirche)

Familien-Gottesdienst auf der Picknickdecke

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir möchten Euch ganz herzlich einladen zu unserem zweiten Familien-Gottesdienst auf der Picknickdecke im Sulzbachtal. Das ist Kirche mal ganz anders-kindgerecht auch für kleine Kinder, unter freiem Himmel, für die ganze Familie und zum Mitmachen!

Sonntag, 12. Juni 2021 11.00 Uhr

Ort: Wiese auf der linken Seite kurz vor dem Blockhaus (Sulzbachtal) (Waldstraße immer weiter gehen Richtung Sulzbachtal)

Bitte mitbringen:

eine eigene Picknickdecke!
Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der ev. Johanneskirche in Sulz statt.
Wir freuen uns auf alle, die kommen!
Gerne auch weitersagen!

Damit wir besser planen und vorbereiten können, bitten wir um eine kurze Anmeldung bis Freitag, 10.6. (mit Anzahl der Kinder):

Whatsapp oder SMS an 0176/39349017 (Simone Blieffert)

Email an: Simone.Blieffert@gmx.de

Das Team der Ev. Johanneskirche

Was passiert in der Kirche? A...Z



wie **JESUS**

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A...Z
edition **chrismon**

„Ist Jesus als Kind gerne in die Kirche gegangen?“, fragt Flo. Das Krokodil legt den Kopf schief. Das macht es nur, wenn eine Frage schwierig ist. „Als Jesus lebte, gab es noch gar keine Kirchen. Die Kirchen haben erst die Kinder seiner Freunde gebaut“, antwortet Richard. „Jesus ist als Jude in Israel aufgewachsen. Als zwölfjähriger Junge ist er in den Tempel gegangen. Das ist auch so eine Art Kirche. Er hat den Lehrern dort Löcher in den Bauch gefragt. Er wollte alles über Gott wissen. Dort hat er viele Geschichten gehört. Als er älter war, hat er sie weiter erzählt.“ „Würde es ihm denn hier gefallen?“, bohrt Flo weiter. „Wenn viele Kinder und ein nettes Krokodil in der Kirche sind, fühlt er sich hier bestimmt zu Hause“, sagt Richard.

MINA & Freunde



Neustart des Kinder- und Jugendchores Jacobuskantorei



Das Singen mit Kindern und Jugendlichen hat an der Stiftskirche eine lange Tradition. Durch die Corona-Pandemie hat die Arbeit der Jacobuskantorei wie die Chorarbeit insgesamt leider sehr gelitten. Daher ist Bezirkskantor Johannes Epplein auf der Suche nach Kindern und Jugendlichen, die Spaß am Singen haben und sich der Jacobuskantorei anschließen wollen. Neben dem Singen von altersgerechten Liedern und Songs ist ihm Stimmbildung ein Anliegen. Mittelfristig sollen auch wieder Singspiele und Musicals erarbeitet und aufgeführt werden. Derzeit proben wir für den Chor-Gottesdienst am 3. Juli um 10.15 Uhr in der Stiftskirche.

**Vorläufig proben alle Grundschulkin-
der immer mittwochs von 16 bis 16.45
Uhr, alle Jugendlichen ab der 5. Klasse
danach von 17 bis 18 Uhr.**

Wenn Sie Interesse an dem Chorangebot haben, melden Sie sich bitte vor dem Probenbesuch kurz im Bezirkskantorat

(per Mail an bezirkskantorat.lahr@kbz.ekiba.de oder telefonisch unter 07821-92207-20 zu den Bürozeiten dienstags von 9-12 Uhr und freitags von 8-12 Uhr). Im Moment sammeln und koordinieren wir interessierte Kinder, um ggf. drei Chorgruppen zu etablieren: Eine für Kinder ab der Vorschule (ab 5 Jahren) bis zur 2. Klasse, eine für die 3. + 4. Klasse und dann für alle ab der 5. Klasse.

In der Leitung der Kinder- und Jugendchöre unterstützt Johannes Epplein weiterhin das erfahrene Team bestehend aus Anne Métayer (Assistenz) und Anja Meyer-Rettberg (Stimmbildung). Das Mitsingen in der Jacobuskantorei ist kostenfrei.

Mittlerweile ist Singen wieder ohne Maske erlaubt. Der große Saal des Gemeindehauses am Doler Platz bietet aber dank genügend Platz und einer Lüftungsautomatik gute, Corona-konforme Probenmöglichkeiten.

Singen für Erwachsene

Wenn Sie als Erwachsene nach Corona Lust bekommen haben, wieder zu singen und etwas für Ihre Stimmgesundheit tun möchten, sind Sie in der Kantorei an der Stiftskirche genau richtig. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber natürlich von Vorteil. Wir sind ein derzeit ca. 50köpfiger Chor im Alter von 25 bis 85 und proben im Moment sehr

schwungvolle, rhythmische Chormusik der Gegenwart. Für den Gottesdienst am 17. Juli wird dann die Erarbeitung der Bach-Kantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ (BWV 29) im Mittelpunkt der wöchentlichen Proben stehen. Für das dritte Adventswochenende ist auch wieder eine größere konzertante Aufführung mit unserem neuen Chorleiter Johannes Epplein vorgesehen.

Unser Probenstermin: Immer donnerstags (außerhalb der Schulferien) von 19.30-21.30 Uhr im gr. Saal im Haus an der Stiftskirche, Doler Platz 7. Singen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

Kirchenmusik im Sommer/Herbst 2022

Donnerstag bis Sonntag, 26.-29. Mai 2022 Veranstaltungen im Rahmen des Landesturnfests in Lahr

Donnerstag, 26. Mai

- 10.30 Uhr: Gottesdienst im Rosenpark zu Christi Himmelfahrt mit dem *Dinglinger Posaunenchor*
- 12 Uhr: Musikalisches Mittagsgebet in der Stiftskirche mit *KMD Hermann Feist (Orgel)*

Freitag, 27. Mai

- 12 Uhr: Musikalisches Mittagsgebet in der Stiftskirche mit *Bezirkskantor Johannes Epplein (Orgel)*
- 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Landesturnfest „Da turnt sich was zusammen“ in der Stiftskirche, u.a. mit *Prädikant Stephan Müller, dem Gospelchor „REJOY“ aus Seelbach und Bezirkskantor Johannes Epplein (Orgel)*

Samstag, 28. Mai

- 12 Uhr: Musikalisches Mittagsgebet in der Stiftskirche mit der *Kantorei an*

*der Stiftskirche unter der Leitung von
Bezirkskantor Johannes Epplein*

Sonntag, 29. Mai

- 10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst mit Roland Kopp (Trompete) und *Bezirkskantor Johannes Epplein (Orgel)*

Freitag, 27. Mai, 19.30 Uhr, Stiftskirche Konzert der „Posaunenwerkstatt“ Düsseldorf

Die Posaunenwerkstatt der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf präsentiert Werke von Gabrieli, Respighi, Bruch, Gershwin, Ewazen und Waßmann.

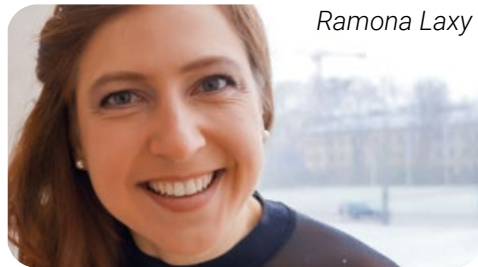
*Prof. Matthias Gromer, Leitung
Eintritt frei – Spenden erbeten!*





Sonntag, 5. Juni, 10.15 Uhr, Stiftskirche
Kantatengottesdienst zum Pfingstfest
Georg Friedrich Händel: „Gloria in excelsis Deo“ (HWV deest)

Ramona Laxy (Sopran), Instrumentalisten,
Bezirkskantor Johannes Eppelein (Orgel)
Pfarrerin Friederike Bornkamm-Maaßen
(Liturgie)



Ramona Laxy

Am Wochenende nach Pfingsten geben uns zwei junge Chöre der Spitzenklasse in der Stiftskirche die Ehre: *Der Landes-*



Landesjugendchor

jugendchor Baden-Württemberg und die Augsburger Domsingknaben. Wir freuen uns, zwei so renommierte Ensembles zu Gast zu haben. Die Konzerte, die von unserem Freundeskreis für Kirchenmusik unterstützt werden, sollen zum einen natürlich uns Zuhörer begeistern, zum anderen aber auch wieder Lust auf das aktive Mitsingen in unseren Chören in Lahr machen. Die Gelegenheiten, diese Chöre bei freiem Eintritt zu erleben, sind selten. Auch deswegen sollten Sie die Konzerte nicht verpassen!

Samstag, 11. Juni, 18 Uhr, Stiftskirche

Engels-Gesänge
Konzert des Landesjugendchores
Baden-Württemberg

Werke von Johann Hermann Schein,
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes
Brahms, Max Reger, Rudolf Mauersberger,
Clytus Gottwald, Nils Lindberg u.a.
Jan Scheerer, Leitung
Eintritt frei – Spenden erbeten!

Sonntag, 12. Juni, 18 Uhr, Stiftskirche

Verleih uns Frieden
Konzert der Augsburger Domsing-
knaben

Werke Schütz, Monteverdi u.a.
Domkapellmeister Stefan Steinemann,
Leitung
Eintritt frei – Spenden erbeten!

Freitag bis Sonntag, 1.-3. Juli 2022

„Unisono – vielstimmig eins“
Chorfest Baden in Karlsruhe

Vielfältige Konzerte, Workshops, Gottesdienste mit unterschiedlichen musikalischen Stilen, Offene Singen und ein Programm für Kinderchöre erwarten Sie!

Das musikalische Großereignis wird am **Freitag, 1. Juli**, mit einem „Best of“ aus fünf berühmten Oratorien und einem Open-Air-Konzert des renommierten „Stavanger Gospel Choir“ aus Norwegen auf dem Karlsruher Marktplatz eröffnet. Neben Landtagspräsidentin Muhterem Aras (Stuttgart) hat auch die EKD Präses Anna-Nicole Heinrich (Hannover) ihr Kommen zugesagt. Durch den Abend führt SWR-Moderator Georg Bruder.

Am **Samstag, 2. Juli**, wird ganztägig gesungen. Auch das Publikum ist zum Mitsingen eingeladen. Für Kinderchöre gibt es am Samstag ein eigenes Programm in der Lutherkirche Karlsruhe. Abendgottesdienste, eine Chornacht in Karlsruher Kirchen und ein Abendliebesingen auf dem Marktplatz beenden das vielfältige Programm an diesem Tag. Den Abschluss des Chorfestes bildet am **Sonntag, 3. Juli**, ein Festgottesdienst auf dem Marktplatz, es predigt dann die neue Landesbischöfin Dr. Heike Springhart. Viele Chöre und Einzelsängerinnen und -sänger aus der Region Lahr werden teilnehmen. *KMD Traugott Fünfgeld* wird in Zusammenarbeit mit *Bezirkskantor Johannes Eppelein (Orgel)* die musikalische Leitung des Evensong-Gottesdiensts am **Samstag, 2. Juli** um 18 Uhr in der Karlsruher Christuskirche innehaben. Weitere Informationen unter www.chorfest-baden.de.

„Chor-Offensive“ in unseren Gottesdiensten im Juli:

Sonntag, 3. Juli, 10.15 Uhr, Stiftskirche

Gottesdienst mit der Jacobuskantorei
Jacobuskantorei (Kinder- und Jugendchor)
Bezirkskantor Johannes Eppelein, musikalische Leitung
Pfarrer Dr. Thorsten Maaßen, Liturgie

Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr, Stadtpark
Ökumenischer Gottesdienst im Stadtpark

Chorgemeinschaft Heilig Geist / St. Peter und Paul
Tilo Strauß, musikalische Leitung
Pfarrer Dr. Thorsten Maaßen (u.a.), Liturgie
Stiftskirche

Sonntag, 17. Juli, 10.15 Uhr

Kantatengottesdienst mit der Kantorei an der Stiftskirche

Bach: „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ (BWV 29)
Solisten und Instrumentalisten
Kantorei an der Stiftskirche
Bezirkskantor Johannes Eppelein, musikalische Leitung
Pfarrerin Friederike Bornkamm-Maaßen, Liturgie

Sonntag, 24. Juli, 10.15 Uhr

Gottesdienst mit Concertino vocale
Sommerlich-frische Chormusik des 20. und 21. Jahrhunderts

Concertino vocale (Kammerchor)
Bezirkskantor Johannes Eppelein, musikalische Leitung
Pfarrer Dr. Thorsten Maaßen, Liturgie

Traditionell laden wir Sie in den Sommerferien zu unseren vier „Sommermusiken“ ein. Virtuose Organistinnen und Organisten erwarten Sie mit interessanten, abwechslungsreichen Programmen. In der Pause empfangen wir Sie jeweils mit Wein und kühlen Getränken im Denkmalkhof. Der Eintritt ist frei, Spenden sind zur Kostendeckung erbeten.

Sonntag, 31. Juli 2022, 20 Uhr

**Sommermusik (I)
mit Bezirkskantor Johannes Epplein**

Orgelmusik aus Frankreich und Deutschland
Werke von Couperin, Bach, Franck, Tourneville und Michel

Sonntag, 7. August 2022, 20 Uhr

**Sommermusik (II)
mit Prof. Carsten Klomp (Wertheim)**

Sonntag, 28. August 2022, 20 Uhr

**Sommermusik (III)
mit Daniel Leininger (Strasbourg)**

Sonntag, 11. September, 20 Uhr

**Sommermusik (IV)
mit Dr. Lilo Kunkel (Würzburg)**
Swinging Pipes – Jazz-Standards und Evergreens auf der Orgel



Lilo Kunkel



Reinhold
Friedrich

Samstag, 15. Oktober 2022, 18 Uhr

Konzert für Trompete und Orgel

Prof. Reinhold Friedrich, Trompete
(Karlsruhe)

KMD Hermann Feist, Orgel

Die Königin der Instrumente (Orgel) trifft auf das Instrument der Könige (Trompete). Zwei Meister ihres Fachs präsentieren Werke verschiedener Epochen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind zur Kostendeckung erbeten.

**Von Oberbayern
an den Oberrhein**

Ich gebe zu, es fiel mir nicht leicht, die bayerische Landeskirche zu verlassen, in der ich seit jüngsten Kindheitstagen aufgewachsen bin und die mich gewiss auch geprägt hat: Zunächst im Pfarrhaus einer kleinen evangelischen Gemeinde in der Extrem-Diaspora der oberpfälzischen Peripherie, dann zu meinem

Studium in der Landeshauptstadt München und zuletzt etwa viereinhalb Jahre als Dekanatskantor im schönen Rosenheim und als Vizepresident des bayerischen Kirchenmusikerverbandes. Nichtsdestotrotz wirkten einerseits die ausgeschriebenen Aufgaben an der Stiftskirche Lahr und im Kirchenbezirk Ortenau zu verlockend, um auf eine Bewerbung zu verzichten, andererseits waren die Aussicht, auf kurze bis mittlere Sicht eine neue passende berufliche Herausforderung in Bayern zu finden, zu vage. Nun freue ich mich auf meinen Neustart am geographisch anderen Ende der Republik. Die schönen oberbayerischen Alpen muss ich nun gegen die Schwarzwald-Hügel eintauschen, das gute bayerische Bier gegen edle badische Weine, die Nähe zu Österreich gegen das Elsass, ein vertrautes soziales Umfeld gegen hoffentlich bald schon neue Kontakte. Was ich nicht



eintausche, ist die Liebe zur Kirchenmusik und zu den Menschen, die sich davon begeistern lassen, um das durch Corona beschädigte Chorleben wieder zum vollen Leben erwecken zu können. Was mir jetzt schon ungemein positiv auffällt, ist der Schatz, eine große historische Kirche samt repräsentativer Orgel bespielen zu dürfen, was ich aus den verglichen mit hier kleinen Verhältnissen

in Oberbayern nicht gewohnt war. Ebenso dankbar bin ich für eine eingearbeitete Sekretärin, inspirierende Kolleginnen und Kollegen in Kirchengemeinde und Bezirk und einen sehr umtriebigen Vorgänger, der mit Rat und Tat zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird.

Über meinem „Personalstil“, das Kantorenamt auszufüllen, müssen Sie sich wohl selbst eine Meinung bilden. Eine Kollegin aus Rosenheim hat letzteren jedenfalls einmal als Dreiklang aus (musikalischem und ästhetischem) Anspruch, Verkündigung und Menschenliebe bezeichnet. Meine Werkzeuge dafür seien Präsenz, Kontinuität und Beziehung. Mit dieser Arbeitsphilosophie möchte ich mich auch in Lahr und der Ortenau einbringen - uns zur Freude und Gott zur Ehre.

*Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen
Johannes Epplein*



„Miteinander ins Leben“ - Sammlung „Woche der Diakonie 2022“

Raus! Wir wollen raus! Ins Freie. Ins Offene. Ins Leben. Allen geht es so. Im dritten Jahr nach dem Anfang der Covid19 Pandemie. Und immer noch nicht ist es sicher, wie es weitergehen wird – mit unserem Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, in unserer Freizeit. Eines haben wir gemerkt: Dass es denen, die es schon bisher nicht einfach hatten, durch ihr Leben zu kommen, in den letzten Jahren noch mehr Mühe macht und sie noch mehr Sorgen hatten.

Jeden Tag erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden, wie viele Menschen auf ihrem Weg ins Leben Begleitung brauchen.

Zum Beispiel bei der Sprachförderung für Mädchen und Jungen in Kindertageseinrichtungen im Breisgau-Hochschwarzwald: Kinder lernen im Spiel, ganz nebenbei. Diese Chance wird genutzt, um entwicklungsbedingte Sprachschwierigkeiten einzelner Kinder auszugleichen. Mit den Spenden der Sammlung zur Woche der Diakonie wollen wir Ehrenamtliche schulen und ein nachhaltiges Sprachförderangebot aufbauen.

Oder mit der mobilen Dorf-Tafel im Wiesental. Damit kommt Hilfe genau dahin, wo sie gebraucht wird. Armut verringern, Zugang zu günstigen Nahrungsmitteln ermöglichen und Teilhabe sichern: das hat sich das Diakonische Werk im Landkreis Lörrach als Projekt-Ziel gesetzt. So

werden rund 50 Menschen mit sehr geringem Einkommen im Wiesental (nahe Schopfheim) zwei Mal in der Woche mit günstigen Lebensmitteln versorgt.

Nur zwei von vielen Beispielen wie Diakonie sich mit denen, die sie brauchen, miteinander auf den Weg ins Leben macht. Aber auch in unseren anderen mehr als 2000 Angeboten - für Menschen ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen, sind wir da, wo wir gebraucht werden.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch weiter gelingt, engagieren sich etwa 13.000 Menschen ehrenamtlich und über 40.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden über das normale Maß hinaus. Denn es ist manchmal ein langer Weg, den wir miteinander ins Leben gehen müssen.

Mit Ihrer Spende für die „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die vor Einsamkeit schützen, aus Notlagen helfen und neue Perspektiven bieten.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn **20 Prozent** Ihrer Spende **bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.**

Diakonie Baden

Miteinander ins Leben!

Woche der Diakonie 2022
www.diakonie-baden.de

Mit der zweiten Hälfte werden konkrete diakonische Projekte gefördert und gutes Miteinander in ganz Baden ermöglicht. Bitte verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: Schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende. So können wir „miteinander ins Leben“.

*Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden*

Für Ihre Spende benutzen Sie bitte den beigefügten Überweisungsträger. Vielen Dank! „Miteinander ins Leben“ - Sammlung „Woche der Diakonie 2022“



**Konfirmierte Kreuz Predigtbezirke
Johanneskirche / Christuskirche**

Wir gratulieren allen unseren neu Konfir-
mierten

**Am 8.5.2022 wurden in der
Kirche Peter und Paul in Sulz
konfirmiert:**

Paul Göhringer, Anton Göppert, Julian
Marrek, Aliya Paschke, Julian Vogt,
Benjamin Warth, Moritz Wilhelm

**Am 15.5.2022 wurden in der
Christuskirche konfirmiert:**

Emily Balsamo, Lea Elli, Antoinette Founké,
Priya Gutzeit, Silvio Gutzeit, Hannah
Kohler, Rahel Roser, Fritz Schalk, Lena
Schmidt

**Wir gratulieren allen unseren neu
Konfirmierten**

**Am 22.5.2022 wurden in der
Stiftskirche konfirmiert:**

Evelyn Buchsbaum, Felicia Gebert,
Kimberly Hübner, Zoé Kaiser, Lilly Lepoit-
tevin, David Schienle, Angelina Schlegel,
Kelvin Vogel, Erik Taach, Fabian Derge-
witz, Justin Goerke, Vivien Moor, Maurice
Niederhofer, Laura Pfaff, Alicia Ritter,
Julian Schnaiter, Jona Sievers, Carina
Weber

**Am 29.5.2022 wurden in der
Stiftskirche konfirmiert:**

Max Braun, Theo Gerdt, Leonard Jackel,
Maxim Stukert, Leonardo Kunz, Oliver
Kurz, Ronan Recht

**Konfirmation in der Martinskirche
am 7. Mai 2022,**

Phillip Eschbach, Charlotte Fischer, Amelie
Hirsch, Milena Karp, Kevin Pohl, Lukas
Elias Schimpf, Helene Schlegel, Lars
Täubert, Lotta Mila Wißner, Benjamin
Beck, Lea Alexandra Bender, Leonie Brots-
mann, Robbie Frey, Nikita Geier, Jana
Gildenstern, Oliver Hermann, Till Kießling,
Arthur Weigandt,



**Konfirmation in der Erlöserkirche
am 8. Mai 2022**

Emely Boger, Ayleen Leanora Brokop,
Eliana Kern, Jessica Peil, Kevin Betker,
Felix Knösel, Daniel Plechanow, Luisa
Preschle, Daniel Schmalz

**Konfirmation in der Martinskirche
am 8. Mai 2022**

Jenny Diana Budko, Leon Alexander
Kemmerle, David Louis Maier, Donato
Nista, Dominik Seibel, Lucian Siefert,
Dominik Ursol, Victoria Zimmerling, Iven
Kraft, Leon Mai, Liana Möhlinger, Roxana
Rudi, Julia Samojlov, Max Dominik Streif



Anmeldung zur nächsten Konfi-Zeit 2022-23

Eingeladen am Konfirmandenunterricht teilzunehmen und sich auf die Konfirmation vorzubereiten, sind alle Jugendlichen im Alter von 13/14 Jahren, die im nächsten Jahr die achte Klasse besuchen. In der achten Klasse sorgt das Land Baden-Württemberg dafür, dass der Mittwochnachmittag für den Konfirmandenunterricht freigehalten wird.

Auch wer nicht getauft ist, darf gerne dazukommen.

Wir werden alle Jugendlichen in diesem Alter in den nächsten Wochen persönlich anschreiben. Wer keinen Brief bekommen sollte, kann sich dennoch anmelden. Einfach im Pfarramt anrufen.

In der Auferstehungsgemeinde gibt es schon den Termin für den Info-Abend (für Eltern und Jugendliche): 22. Juni um 19.30 Uhr in der Martinskirche in Lahr-Dinglingen.

Für die Kreuzgemeinde findet er am Mittwoch, 29. Juni um 19.30 Uhr in der Stiftskirche statt.



Jubelkonfirmation

Sonntag, 19. Juni feiert die Kreuzgemeinde die diesjährige Jubelkonfirmation.

Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr in der Stiftskirche.

Besonders eingeladen sind alle, deren **Konfirmation 1972, 1962, 1957 oder 1952** stattfand. Auch aus den Jahrgängen, deren Konfirmationsjubiläum der Corona-Pandemie zum Opfer fiel, dürfen Sie sich gerne anmelden. **Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro** an, damit Ihnen eine Urkunde ausgestellt werden kann und Ihr Name im Gottesdienst aufgerufen werden kann.

Anschrift: Doler Platz 7, Telefon 92207-30; E-Mail: kreuzgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de

Im Anschluss an den Gottesdienst steht der Denkmalhof zur Begegnung mit Freunden aus alter Zeit offen.

Dank für Mitarbeit: Gottesdienst und Begegnung

Sonntag, 26. Juni, 10.15 Uhr in der Stiftskirche

Viele Menschen tragen zur Gemeinde bei. Kleine und große Aufgaben werden übernommen. Ein tragfähiges Netzwerk entsteht aus ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden. Sie wirken zusammen, damit der Leib Christi vor Ort in Lahr als Gemeinschaft erfahrbar wird. Dankbar für das Engagement wollen wir im Predigtbezirk 3 (Burgheim und Stift)

einen Gottesdienst zusammen mit allen Mitarbeitenden feiern und hinterher im Denkmalhof zusammenkommen. Herzlich willkommen!

Sommer-Gottesdienst im Stadtpark

Zum Ökumenischen Gottesdienst lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen am **Sonntag, 10. Juli um 10 Uhr in den Lahrer Stadtpark ein** (bei Regen: Martinskirche). Der Gottesdienst mit dem Posauenchor Dinglingen wird vorbereitet mit Pastor Martin Metzger (Evangelisch-methodistische Kirche), Diakon Christoph Franke (Römisch-katholische Kirche) und Pfarrer Dr. Thorsten Maaßen (Evangelische Kirchengemeinde). Auch ein Kindergottesdienst ist vorgesehen. Es ist ein besonderes Geschenk, aus verschiedenen Konfessionen gemeinsam zum Gottesdienst zusammenkommen zu können.

Musikalische Schwerpunkte

Die Gottesdienste in der Stiftskirche werden an **Pfingstsonntag** sowie an den **Juli-Sonntagen** mit besonderen musikalischen Höhepunkten gestaltet. Während der **Pfingst- und Sommerferien** laden zwei **Chorkonzerte** (18 Uhr) und die **Sommermusiken** (je 20 Uhr) zu besonderem Genuss in den Abendstunden ein. Beachten Sie dazu bitte die Informationen vorne unter „Kirchenmusik“



Gottesdienst anders

„Gottesdienst anders“ – unter diesem Titel gibt es seit Februar eine regelmäßige Gottesdienstreihe in der Johanneskirche. „Anders“ bezieht sich dabei darauf, wie der Verkündigungsteil des Gottesdienstes sich seinem Thema annähert. Wir hatten schon einen kleinen Film; ein Anspiel; einen Stationengottesdienst rund um die Kirche.

Die nächsten Termine und Themen sind:
5. Juni (Pfingstsonntag) 10.15 Uhr „Wind of change“
3. Juli 10.15 Uhr „Manchmal ist es zum Davonlaufen“

Johannistag

Die Sulzer Gemeinde feiert den Johannistag mit einem kleinen Gottesdienst

am Sa. **25. Juni** um 19.00 Uhr. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Freien statt. Im Anschluss daran wird es in einfacher Form (Stehtische) die Möglichkeit zum Zusammensein geben. Für Getränke und Johannisbeeren und Brot ist gesorgt.

Sulzer Dorfjubiläum

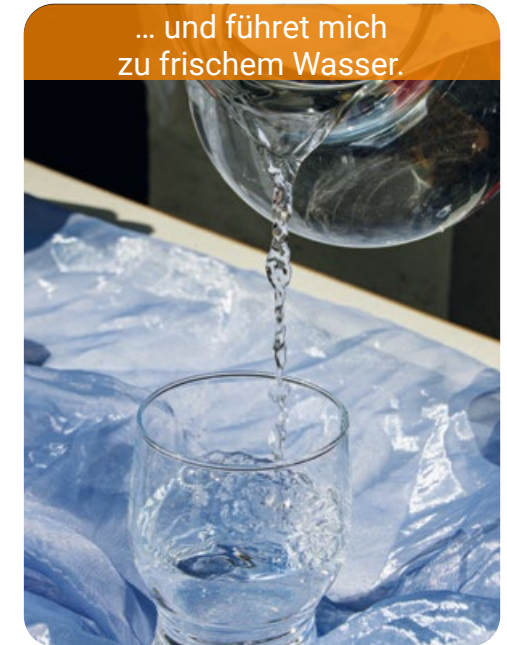
Das Dorfjubiläum „750 Jahre Sulz“ wird in diesem Jahr nachgeholt. Dazu wird es einen ökumenischen Gottesdienst am **4. September** um 10.00 Uhr in der kath. Kirche Peter und Paul geben.

Erntedank

Das Erntedankfest wird in der Johanneskirche am **Sonntag, den 25.9.** um 10.15 Uhr als Familiengottesdienst gefeiert.



Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.



... und führet mich
zu frischem Wasser.



und ob ich schon wanderte
im finsternen Tal.



„du bist bei mir





Osterstationenweg im Denkmalhof bei der Stiftskirche



Viele Personen säumen den Einzug Jesu in Jerusalem



Der Palast des Pilatus



Kreuz und Osterbrunnen

Auf strahlendes Osterwetter blickt das Vorbereitungsteam aus Ortsältesten des Predigtbezirkes Stift- und Burgheim um Pfarrerin Bornkamm-Maaßen für den ersten Osterstationenweg zurück. Strahlende Augen an den Ostertagen von Kindern und Familien zaubern auch bei den Veranstalterinnen ein Lächeln auf das Gesicht. In 7 Stationen konnten Familien an den Feiertagen im Denkmalhof den biblischen Geschichten von Jesu Leiden und Sterben und

der Auferstehung lesend und zu eigenen vertiefenden Aktionen angeleitet nachgehen.

Unter dem Kreuz konnten Große und Kleine in Erinnerung an Jesu Gebet im Garten Getsemane eigen formulierte Ängste, Sorgen, Fürbitten und Dank ablegen.

Gleich am Gründonnerstag kamen zwei Kindergarten- gruppen und zogen nach dem Stationengang Palmwedel schwenkend wieder zufrieden in den Kindergarten zurück.

An den meisten Tagen waren es Familien, die die Stationen der Passionsgeschichte gemeinsam durchliefen. Auch Großeltern mit den Enkelkindern erlebten die Geschichten gemeinsam an den Feiertagen. *„Mit allen Teilnehmenden von Anfang bis Ende können an den doch insgesamt sechs Öffnungstagen 150 Kleine und Große zu Besuch gewesen sein“*, so eine der Ehrenamtlichen, die an allen Tagen immer wieder stundenweise oder mehrere Stunden vor Ort war und über die vielen guten Gespräche im Nachhinein noch staunt.

„Der gemeinsame Gang mit dem Lesen und Gestalten hat die Familien, die sonst im Alltag füreinander haben, richtiggehend entschleunigt. Das hat allen gut getan“, ist sie sich sicher. Im ausliegenden Gästebuch kam Dank für die sorgfältige Ausgestaltung der Stationen zum Ausdruck. Andere Gemeindeglieder und Kirchenälteste zeigten sich erfreut

darüber, dass der Denkmalhof auf diese besondere Weise genutzt wurde. Auch die Konfirmanden konnten mitgestaltend auf gelungene Weise in das Projekt mit einbezogen werden.

Pfarrerin Bornkamm-Maaßen ist froh, dass mit diesem Stationenweg ein Angebot für Kinder geschaffen war, das man ohne Corona-Sorgen wahrnehmen konnte

Erzieherin Ursula Voll verabschiedet

Vom 1. März 1995 bis zum 27. Februar 2022 war die in Franken aufgewachsene Ursula Voll Erzieherin im Evangelischen Kindergarten Burgheim. Die Kreuzgemeinde verabschiedete sie im Gottesdienst am 20. Februar in den Ruhestand. Das Bild zeigt sie mit Pfarrer Thorsten Maaßen und Trude Sommer, der Kindergartenbeauftragten des Kirchengemeinderats.

Ursula Voll hat das alte und das neue Kindergarten- gebäude erlebt. Sie hat mit sieben verschiedenen Leiterinnen gearbeitet. Pfarrer Maaßen stellte fest: *„Sie wurden zu einem Vertrauenspol für Eltern, die ihre Kinder in die Obhut des Kindergartens gegeben haben. Vor allem aber haben Sie unzählige Kinder darin unterstützt, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, Gaben zu entdecken, Fähigkeiten auszubilden und ein gedeihliches Miteinander zu leben. Besonders wertvoll: sie haben ihre Stimmen und ihre Seelen zum Klingen gebracht, haben sich mit der Gitarre in den Kreis gesetzt und mit den Kindern gesungen. Passend zur Jahreszeit, zum Kirchenjahr, zur Lebenssituation. So konnten die Kinder diese wichtige Erfahrung machen, sich über ihre Stimme an Leib und Seele gesund zu erhalten, Freude und Kummer mit ihren Stimmen auszudrücken.“*



Sie haben erlebt, wie die Kleinkindbetreuung ein gesellschaftlich bedrängendes Thema wurde und sich für die Arbeit in der Krippe ausbilden lassen. Flexibel haben Sie sich auf die jeweiligen Konzepte eingestellt. Die Kinder konnten durch Sie erleben, wie wohltuend es ist, dem Essen einen Rahmen zu geben. Das Tischgebet als Zeichen der Dankbarkeit Gott gegenüber, die Tischmanieren als gelebter Respekt voreinander und vor sich selbst werden ihre positive Wirkung nicht verfehlen.“

Herzlicher Dank und gute Wünsche für die Zeit des Ruhestands an dieser Stelle für Frau Voll. Und ebenso Dank an das Team für sein Engagement. Marlies Himmelsbach sprach der Kollegin ihren eigenen Konfirmationspruch als ein biblisches Segenswort zu.



Nachruf auf Dekan Pfarrer Dr. Joachim Gandras

(*20.09.1932 +18.03.2022)

Am 18. März 2022 verstarb in Schönau der frühere Lahrer Dekan und Pfarrer i.R. Dr. Joachim Erich Gandras in seinem 90. Lebensjahr. Joachim Gandras war von 1973 – 1979 Pfarrer der Friedens- und Johannesgemeinde und von 1979 – 1991 Pfarrer der Stiftsgemeinde und Dekan im Kirchenbezirk Lahr. Er lebte also mit seiner Frau Marluise und den Kindern über 18 Jahre in Lahr. Als Prediger in der Tradition Hans Joachim Iwands wurde er zum Zeugen für das Evangelium in unseren Kirchen. Er ist in der Lage gewesen, auch jungen Menschen wie Konfirmanden Luthers Botschaft von der Rechtfertigung des sündigen Menschen nahezubringen. In der gewachsenen Verbundenheit nahmen auch einige Lahrer Gemeindeglieder zusammen mit seinem damaligen Pfarrkollegen Bernhard Würfel an der Beerdigung in Schönau teil. Eine Traueranzeige ziert die tröstvoll heitere Inschrift eines der „sprechenden Grabsteine“ auf der Nordseeinsel Föhr (1824),

*Fahre freundlich von dannen,
auch er ist freundlich,
der dich ruft!*

So dürfen wir in der Trauer um Pfarrer Joachim Gandras besonders darauf vertrauen, dass er nun schauen darf, was er geglaubt und verkündigt hat. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau, seinen Töchtern mit Familien und allen Angehörigen.

Axel Fabricius / Thorsten Maaßen



Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. CHRONIK 16,33

Monatsspruch AUGUST 2022



Spielgruppe lebt wieder auf

Wir starten! Nach einem längeren Dornröschenschlaf lassen wir die Eltern-Kinder-Spielgruppe im Melancthon-Gemeindezentrum aufleben. Sie ist an alle Familien der Auferstehungsgemeinde gerichtet.

Einmal im Monat treffen sich Zwei- bis Sechsjährige mit Ihren Eltern – immer **samstags** zwischen **10:00 – 11:30 Uhr**. Spielen, Singen und Spaß haben, steht dabei im Vordergrund. Alle helfen mit. Gerne können Sie sich auch mit eigenen Vorschlägen einbringen. Ziel ist es, sich auszutauschen, neue und alte Kontakte zu knüpfen und zu pflegen und Gemeinschaft zu erleben. Wir freuen uns über Begegnungen mit Ihnen!

Für alle Interessierten gilt: einfach vorbeikommen. Folgende Termine stehen fest:

21. Mai, 25. Juni und 16. Juli.

Vorab-Infos bei:

Erika Winter, Tel. 0 78 21 – 41 99 8

Nadine Kempf

Gottesdienst zur Gründung der Auferstehungsgemeinde



Am 27. März 2022 feierten wir auf dem Landesgartenschau-Gelände einen festlichen Gottesdienst anlässlich der Gründung der Auferstehungsgemeinde, welche vor drei Jahren zu einem „Wir“ zusammengeschlossen wurde.

Bei strahlendem Sonnenschein sangen, beteten und feierten wir und teilten auch das Abendmahl. Während des Gottesdienstes begleitete uns musikalisch der Dinglinger Posaunenchor.

Nach dem Gottesdienst gab es bei Sekt, Wasser, Kuchen und vielen anderen Leckereien die Möglichkeit, gemütlich beisammenzustehen und sich zu unterhalten.

Es war schön, zu sehen, wie groß das „Wir“ unserer Gemeinde bereits gewachsen ist.

Nadine Kempf

Unsere Konfis 2022

Zu einem Highlight im vergangenen Quartal zählen in unserer Gemeinde auf alle Fälle die drei Gottesdienste, die die Konfis gestaltet haben.

Ende Januar sowie Anfang Februar 2022 trafen wir uns samstags zum Vorbereiten der Gottesdienste. Dabei haben sich die Konfis mit einem biblischen Text auseinandergesetzt. Es ging z.B. um Jesus, der den sinkenden Petrus rettet (Mt 14,22-33) oder um das Gleichnis vom Weinbergbesitzer, der seinen Knechten gleichen Lohn bezahlt (Mt 20,1-15).

In einem Interview zu den biblischen Figuren, die in den Geschichten



mitspielten, kamen die Gedanken der Konfis zum Ausdruck. Neben dem Auswählen der Lieder, dem Schreiben der Gebete, wurde das Vortragen von Texten usw. geübt, sodass der Gottesdienst komplett von den Konfis übernommen werden konnte. Mit Bionade und Pizza, Muffins und Kuchen, Zeit für Gruppenspiele oder

Rückblick Ostern 2022

Mit Freude blicken wir auf die vielen schönen Begegnungen und Ereignisse zurück, die wir in unserer Auferstehungsgemeinde mit anderen Gläubigen teilen durften.

Am Gründonnerstag fand im Gemeindezentrum Philipp Melanchthon endlich wieder das Agapemahl statt. Mittig waren Tische mit Käseplatten, Brot, Oliven und

anderen Leckereien gerichtet. Drum herum war ein großer Kreis aus Tischen gestellt, an denen etwa 30 Gottesdienstbesucher:innen Platz nehmen konnten.

Es war eine besinnliche, warmherzige Stimmung. Getragen und umrahmt von Impulsen, die an das letzte Abendmahl erinnerten. Dazu Musik und Gebete und Gemeinschaft.

Tischkicker, war es ein gelungener Vor- und Nachmittag.

Wir sind froh und dankbar, dass wir diese Gottesdienste zusammen feiern konnten.

Es war ein Fest, wie sich die Konfis an den verschiedensten Stellen eingebracht haben. Vielen Dank!

Nadine Kempf



Wie ein gemeinsames Mahl stärken und Kraft geben kann, das war für mich und hoffentlich auch für die ein oder Andere spürbar.

Der Karfreitag war auf eine andere Art und Weise eindrücklich gestaltet worden. Es gab in diesem Jahr erstmals kein Abendmahl, dafür einen Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr. Im Laufe der Predigt wurden Kerzen ausgeblasen, der Altar abgeräumt und das Kreuz mit einem schwarzen Tuch bedeckt. Jesu Leiden, die Grausamkeit sowie die Trauer über seinen Tod kamen dadurch bewegend zum Ausdruck.

In Stille, ganz ohne Musik, beendeten wir die Gottesdienste.

Mit den Posaunen des Dinglinger Posaunenchors wurde diese Stille am Ostermorgen durchbrochen. Das Osterlicht wurde weitergeben und so erstrahlte auf dem Dinglinger Friedhof neues Licht, das an das Leben und die Auferstehung erinnerte.

Die Freude über Jesu Auferstehung setzte sich in den anschließenden Gottesdiensten in unserer Auferstehungsgemeinde fort. Mit Beiträgen des Deutsch-Russischen Chors, einem Horn und toller Orgelmusik haben wir erlebt, wie sich die freudige Nachricht ausbreiten kann.

Für die vielen Mitwirkenden vor, während und hinter den Gottesdiensten sagen wir „Danke“. Durch jede und jeden Einzelnen werden solche Gottesdienste zu dem, was sie sind: Ein Zusammensein in Gottes Gegenwart, in dem wir mit unseren Gaben Gott die Ehre erweisen.



Nadine Kempf

Silke Bohnert-Paul geht in Rente

„Ist einer im Reden behutsam, so wird er milde, sanft und bescheiden. Wenn er nämlich seinen Mund hält und seine Zunge wahrhaft und nicht redet, bevor er nicht seine Worte geprüft hat, so übt er in der Tat Bescheidenheit, Sanftmut und Geduld.“

Diese Worte stammen nicht von mir sondern von Ambrosius von Mailand, der seit 1295 den Ehrentitel „Kirchenvater“ trägt – und damit nachweislich Silke Bohnert-Paul nicht gekannt hat. Trotzdem

beschreiben seine Worte die nunmehr in den Ruhestand tretende Leiterin des „Regenbogen“-Kindergartens so treffend, als hätten die beiden jahrelang zusammengearbeitet. Was aber möglicherweise damit zusammen hängen mag, dass die Kunst des Nicht-Redens eng mit einer anderen Kunst einhergeht, die die beiden teilen – der des Denkens: Den meisten Menschen fällt es schwer, von Dingen nicht zu sprechen, von denen sie wenig verstehen. Menschen, die wissen und trotzdem schweigen können, sind wahre anthropologische Raritäten.



Schon alleine deshalb fällt Silke Bohnert-Paul aus dem Rahmen des Gewöhnlichen.

Dabei ist ihr beruflicher Werdegang durchaus im Rahmen geblieben: Schon als Kind der Wunsch, Erzieherin zu werden, dann die Fachausbildung in Königfeld und der Berufsstart in Baden-Baden. Bereits mit 22 Jahren die Leitung eines Kindergartens in gleicher Stadt – eine Herausforderung, von der sich die quasi Berufseinsteigerin anfangs überfordert fühlt, in die sie sich jedoch schnell und gründlich einarbeitet.

Es folgen der Umzug nach Lahr, Kinderpause und ein berufliches Intermezzo bei der Post, der Wiedereinstieg in den Erzieher-Beruf im Martins-Kindergarten und 2008 die Übernahme der Leitung im „Regenbogen“-Kindergarten.

Dass sich dessen Belegschaft heute selbst als engagiertes und kompetentes „Dreamteam“ begreift, hängt auch mit der Unterstützung der neuen Leiterin durch das Pfarrer-Ehepaar Waldmann zusammen, die etwa zur gleichen Zeit an der Melanchthon-Gemeinde ihre Pfarrstelle angetreten hat. Und natürlich an der Leitung selbst, deren Leitungsstil die Altväter so charakterisiert hätten: Wer mit anderen gut zusammenarbeiten will, „darf nicht eckig sein, sondern muss rund sein, damit er sich allen zuwenden kann.“

Selbstverständlich hat Silke Bohnert-Paul auch ihre Ecken und Kanten, positiver ausgedrückt: Charakter. Aber sie ist bedächtig und damit in der Lage, diesen Ecken im Zusammenwirken mit anderen



Menschen das Verletzende, das Zerstörerische zu nehmen. Kluges Bedächtigkeit findet nicht nur die bessere sachliche Lösung, es schafft auch den Kompromiss und damit das wertschätzende Miteinander, das jeder Leitung Charisma und moralische Integrität verleiht. Ob in Baden-Baden oder Lahr: Silke Bohnert-Paul hat durch ihre überlegte, ausgleichende Art integratives Teamwork vorgelebt. Auch davon wussten die Altväter zu berichten: „Bist du ein Freund des Schweigens, dann wirst du Ruhe haben an jedem Orte, an dem du wohnst.“ Um wie viel mehr gilt das für das Berufsleben!

Daher verliert der „Regenbogen“-Kindergarten mit Silke Bohnert-Paul nicht nur eine erfahrene und versierte Leiterin, sondern auch eine kluge, bedachte und kompetente Persönlichkeit und einen herausragenden Menschen.

Erika Winter

„Gib der Kirchenmusik deine Stimme“

Der BESONDERE MUSIKALISCHE GOTTESDIENST in der Martinskirche

Eingeladen wird am **Sonntag, 17. Juli** zum BESONDEREN MUSIKALISCHEN GOTTESDIENST um 18.30 Uhr in die Martinskirche. Er steht unter dem Motto *„Ich bin dann mal weg – Ab in den Sommerurlaub“*.

Der BESONDERE MUSIKALISCHE GOTTESDIENST wird gestaltet von einem Projektchor und einem Instrumentalensemble. Eine besondere Note erhält der MUSIKALISCHE GOTTESDIENST durch den Auftritt von Samantha Szkopiak mit Solostücken, passend zur sommerlichen Atmosphäre der gottesdienstlichen Veranstaltung. Die Leitung hat Martin Groß.

Die liturgische Gestaltung des BESONDEREN MUSIKALISCHEN GOTTESDIENSTES mit Texten, Lesungen und Predigt liegt bei Pfarrerin i. P. Nadine Kempf. Thematisch geht es dabei nicht nur um den heißersehnten Urlaub. Aufgegriffen werden auch die Fragen: Wann, wo und wie ruhen wir noch? Und: Wie entgehen wir der Ruhelosigkeit und kommen zur inneren Ruhe?

Im Rahmen der Aktion „Gib der Kirchenmusik deine Stimme“ wird zur Mitwirkung im Projektchor eingeladen, der beim BESONDEREN MUSIKALISCHEN GOTTESDIENST mit leichten sommerlichen Chorstücken auftreten wird. Es genügen vier Proben.

Diese sind:

Montag, 27. Juni 2022, 19.30 Uhr

Montag, 04. Juli 2022, 19.30 Uhr

Montag, 01. Juli 2022, 19.30 Uhr

Hauptprobe: Freitag, 15. Juli, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus bei der Martinskirche
Herzliche Einladung zum Mitsingen! Wir freuen uns über jede Stimme, singen auch Sie mit!

Interessierte Sängerinnen und Sänger melden sich bitte im Pfarrbüro per Mail oder Telefon, damit wir für die Proben planen können.

Seniorenkreis

Gemütliches Beisammensitzen, singen, mal einem Vortrag lauschen, dazu eine heiße Tasse Tee oder Kaffee und ein Stück selbstgebackener Kuchen wie zu Großmutterzeiten.

Ja, es soll wieder losgehen mit einem Seniorenkreis – und dazu brauchen wir Sie!

Haben Sie Lust, mitzuhelfen und einen Ort der Begegnung zu gestalten? Backen Sie Kuchen? Helfen Sie gerne beim Tischdecken oder Aufräumen? Hören Sie sich um und melden sich im

Pfarrbüro der Auferstehungsgemeinde unter der Telefonnummer: 07821 / 22530

Wir freuen uns über Ihren Anruf, egal, ob Sie aus Mietersheim, Dinglingen oder Kippenheimweiler kommen. Denn Gemeinschaft lebt von Menschen, nicht von dem Ort, an dem sie wohnen.



Miteinander für den Frieden

Die Nachrichten über die russischen Angriffe in der Ukraine, über Kriegsverbrechen und Grausamkeiten an der Bevölkerung erschüttern uns. Es ist längst klar: Putins Krieg zerstört den Frieden - nicht nur in der Ukraine: Durch Familien, Klassenzimmer und Straßen ziehen sich Risse, wie die Eskalation der Gewalt zu verstehen ist. Die stockende Versorgung mit Lebensmitteln und Energie wird voraussichtlich die ärmsten Menschen dieser Welt treffen. Grundüberzeugungen wie „Frieden schaffen ohne Waffen“ geraten ins Wanken, wenn jedes Vertrauen in Gespräche verspielt ist.

Ich beneide niemanden, der in diesen Wochen politische Verantwortung zu tragen hat. Denn über die Folgen ihres Handelns bestimmt offenkundig jemand, dem Leben und Würde des einzelnen Menschen nichts bedeuten. Als Christenmenschen haben wir die Worte Jesu im Ohr: „Selig sind, die Frieden stiften.“ Er hätte es wohl nicht gesagt, wenn es ganz einfach ginge. Die Friedensgebete – jeden Montag um 19 Uhr in der Christuskirche; in der geöffneten Martinskirche Samstags von 13 bis 15 Uhr – sind ein wichtiger Beitrag, die Sehnsucht nach Frieden, die Hoffnung auf ein Ende von Hass und Gewalt nicht verstummen zu lassen. Wer wenn nicht wir kann gegen allen Anschein die Vision von einem Frieden der Völker lebendig erhalten?

Wichtig ist es auch im alltäglichen Miteinander, mit verschiedenen Standpunkten im Gespräch zu bleiben, lernen, Konflikte



mit Worten zu führen. Es ist sehr wohl möglich, der Meinung eines Gegenübers klar zu widersprechen und dessen Person dennoch zu achten.

Hoffnung macht die aktive Solidarität angesichts der menschlichen Notlagen: Auch in Lahr sind zügig Hilfstransporte und Unterstützungsnetzwerke entstanden. Auch die Russische Orthodoxe Kirche vor Ort in Hugsweier ist eine wichtige Anlaufstelle für Geflüchtete aus der Ukraine. Wichtig ist aber auch, die Notlagen in anderen Ländern und auch die Zufluchtsuchenden aus anderen Konfliktregionen nicht aus dem Blick zu verlieren. Frieden kennt keine Grenzen – anders als der Krieg. Integrationskurse im Haus an der Stiftskirche zeugen davon.

Auch wenn es nicht in Ihrer und meiner Macht liegt, den derzeitigen Krieg zu beenden – miteinander können wir viel für den Frieden tun. Lassen wir nicht locker!

Thorsten Maaßen

Gott im Alltag Raum geben:

Friedensgebet: jeden Montag (nicht an Feiertagen) um 19 Uhr in der Christuskirche

Martinskirche geöffnet zum Gebet: samstags 13 – 15 Uhr

Feierabend mit Gott: mittwochs 18.30 Uhr auf dem Landesgartenschaugelände bei der roten Schlange (bis 29. September)

Telefonandacht (jederzeit) für Sie aufgesprochen unter (07821) 92207-50. Die Andachten wechseln montags, mittwochs und freitags um die Mittagszeit.

Die Palme

Symbol für Sieg und Frieden

Palmen scheinen für die Ewigkeit gemacht: Kaum ein Sturm vermag ihren Stamm zu knicken, stolz und kerzengerade wachsen sie bis 30 Meter empor, und die neuen und immergrünen Blätter stehen gleichzeitig neben ihren alten absterbenden Zweigen. Der „Baum des Lebens“ ist ein Symbol der ständigen Veränderung. Ein Zeichen für die Zeit, die vergeht und gleichzeitig neu beginnt.

Seit jeher werden die Attribute der Palme für kultische Zwecke genutzt. Ihre Kraft ließ sie zu einem Siegessymbol werden. Römische Feldherren trugen am Tage ihres Triumphes ein Gewand mit eingewebten Palmwedeln, die „Toga palmata“. Eine römische Münze aus dem 1. Jahrhundert erinnert an das unterjochte Judäa: Sie zeigt das Motiv einer trauernden Frau, die unter einer Palme sitzt.

Siegessymbole können gleichzeitig ein Sinnbild des Friedens sein. Denn das Ende

der Kampfhandlungen lässt auf Aussöhnung hoffen. Palmzweige in den Händen von Christen kennzeichnen sie daher auf Fresken und Grabsteinen als Märtyrer, deren Glaube siegreich war und damit den Menschen Frieden bringt.

Die Jünger schnitten zum Einzug Jesu in Jerusalem Palmwedel ab und ließen seine Ankunft zu einem wahren Triumphzug des Lebens über den Tod werden: Sie „gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ (Johannes 12,13)

Die Ähnlichkeit des Palmenzweiges mit den gespreizten Fingern einer Hand hat der alten Kulturpflanze, die bis zu 300 Jahre alt werden kann, ihren Namen gegeben: „Palma“ bedeutet im Lateinischen „flache Hand“.

STEFAN LOTZ



28.05. Samstag Stiftskirche: 10 – 14 Uhr offene Stiftskirche /
12 Uhr Musikalisches Mittagsgebet (Kantorei / Bezirkskantor Eppelein)

	Christuskirche	Johanneskirche
Juni		
05.06. Pfingstsonntag	10.15 Pfr. Donner	10.15 Bes Pfr. Schleifer
06.06. Pfingstmontag	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Schutterlindenberg (bei Regen: St. Maria) – Dekan Mette / Pfr. Fiehn (S. 7)	
11.06. Sa.	18.30 Pfr. Donner	-
12.06. Trinitatis	-	09.00 Pfr. Donner
19.06.	10.15 Pfr. Donner	10.15 AM Präd. Fabricius
25.06. Sa.		19.00 Pfr. Maaßen (Johannistag)
26.06.	10.15 AM Präd. Fettel	
Juli		
03.07.	10.15 Pfr. Donner	10.15 Bes Pfr. Schleifer
09.07. Sa.	18.30 Pfr. Donner	
10.07.	10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Stadtpark Ki bei Regen: Glocken läuten um 8 Uhr --> GD u Ki in Martinskirche	
17.07.	10.15 Pfr. Donner	10.15 AM Pfr. Schleifer
23.07. Sa.		19.00 Pfr. Donner
24.07.	10.15 AM Sommerkirche Pfr. Donner	
31.07	10.15 Pfr. Schleifer	09.00 Pfr. Schleifer
August		
07.08.	10.15 Präd. Fettel	-
13.08. Sa.	18.30 Pfr. Schleifer	
14.08.		09.00 AM Pfr. Schleifer
21.08.	10.15 Prädikant Axel Fabricius	
28.08.	10.15 AM Pfr. Donner	09.00 Pfr. Donner
September		
04.09.	10.15 Prädikant Fabricius	10.00 ökum. GD zum Dorfjubiläum kath. Kirche Sulz (Ibach/Donner)
10.09. Sa.	18.30 Abend GD Pfr. Donner	
17.09. Sa		19.00 AM Pfr. Schleifer
18.09	10.15 Pfr. Donner	
25.09.	10.15 AM Pfr. Donner	10.15 Pfr. Schleifer zu Erntedank
Oktober		
02.10. Erntedank	10.15 Erntedank	

AM = Abendmahl

Ki = mit Kindergottesdienst

18.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation II –
Pfn. Bornkamm-Maaßen / Konfirmanden, (Gemeinde ist herzlich eingeladen)

28.05. Samstag

	Burgheimer Kirche	Stiftskirche
Juni		
05.06. Pfingstsonntag	09.00 AM Pfn. Bornkamm-Maaßen	10.15 AM Pfn. Bornkamm-Maaßen
06.06. Pfingstmontag	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Schutterlindenberg (bei Regen: St. Maria) – Dekan Mette / Pfr. Fiehn (S. 7)	
12.06. Trinitatis	19.30 Taizégebet	10.15 Pfr. Donner
19.06.	09.00 Pfr. Maaßen	10.15 Pfr. Maaßen: Jubelkonfirmation
26.06.	09.00 Präd. Fettel	10.15 Pfr. Maaßen, <i>anschl. Beisammensein</i>
Juli		
03.07	09.00 AM Pfr. Maaßen	10.15 AM Pfr. Maaßen/Jacobuskantorei
10.07	19.30 Taizégebet	10.00 Stadtpark (Maaßen (Predigt), Liturgie: Metzger und Franke) Ki
17.07.	09.00 Pfr. Donner	10.15 Kantaten-GD Pfn. Bornkamm-Maaßen / Kantorei, Eppelein
24.07.	09.00 Pfr. Maaßen	10.15 Pfr. Maaßen, Concertino vocale
31.07	09.00 Pfr. Maaßen	10.15 Pfr. Maaßen
August		
07.08.	09.00 AM Pfr. Schleifer	10.15 AM Pfr. Schleifer
14.08.	19.30 Taizégebet	10.15 Pfr. Schleifer
21.08.	09.00 Pfr. i.R. Martin Renner	10.15 Pfr. i.R. Martin Renner
28.08.	09.00 Präd. Fettel	10.15 Präd. Fettel
September		
04.09.	09.00 AM Pfr. Maaßen	10.15 AM Pfr. Maaßen
11.09.	19.30 Taizégebet	10.15 Pfr. Donner
18.09	09.00 Pfr. Maaßen	10.15 Pfr. Maaßen
25.09.	09.00 Pfr. Donner	10.15 Pfr. Maaßen
Oktober		
02.10. Erntedank	17.00 Musikalische Vesper	10.15 AM Erntedank

Bitte beachten Sie : Änderungen durch die Corona-Pandemie sind jederzeit möglich.

Die aktuellen Änderungen finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.kreuzgemeinde-lahr.de>

Bes= besonders gestalteter Gottesdienst

KK = Kirchkaffee



Gottesdienste - Auferstehungsgemeinde

	Philipp Melanchthon	Erlöserkirche
Mai		
29.05.	09.00 Präd. Müller	10.30 Präd. Müller
Juni		
05.06. Pfingstsonntag	10.30 Pfrin. Kempf AM	09.00 Pfrin. Kempf AM
06.06. Pfingstmontag	10.00 Pfr. Fiehn + Ök.Gottesdienst auf dem Schutterlindenberg	
12.06.	10.30 Pfr. Fiehn	09.00 Pfr. Fiehn
19.06.	09.00 Präd.Michael	10.30 Präd.Michael
26.06.	09.00 Pfrin. Kempf	10.30 Pfrin. Kempf + Dekan Kohler Ök. Gottesdienst
Juli		
03.07.	09.00 Pfr. Fiehn AM	10.30 Pfr. Fiehn AM mit Ehrungen von Chormitgliedern mitgestaltet vom Kirchenchor
10.07	10.00 ACK-Gottesdienst im Stadtpark mitgestaltet vom Posaunenchor Dinglingen	
17.07	10.30 Pfr. Fiehn	09.00 Pfr. Fiehn
24.07.	10.30 Pfrin. Kempf + Pfr. Fiehn Gemeinsamer Gottesdienst der Auferstehungsgemeinde vor den Ferien	
31.07.	10.30 N.N.	09.00 N.N.
August		
07.08.	10.30 Pfrin. Kempf AM	09.00 Pfrin. Kempf AM
14.08.	10.30 Pfr. Fiehn	09.00 Pfr. Fiehn
21.08.	09.00 N.N.	10.30. N.N.
28.08.	09.00 Pfr. Fiehn	10.30 Pfr. Fiehn
September		
04.09.	10.30 N.N. AM	09.00 N.N. AM
11.09.	10.30 Pfrin. Kempf	09.00 Pfrin. Kempf
18.09.	09.00 Pfrin. Kempf Vorstellung der neuen Konfirmanten	10.30 Pfrin. Kempf
25.09.	09.00 Pfr. Fiehn	10.30 Pfr. Fiehn

FAM = Familiengottesdienst

TA = Taufgelegenheit

AM = Abendmahl

MUS = Musikalisch gestalteter Gottesdienst

KI = mit Kindergottesdienst

	Martinskirche	Mietersheimer Kirche Gemeindehaus
Mai		
29.05.		18.30 Pfrin. Kempf mit Liedern aus Taizé´
Juni		
05.06. Pfingstsonntag	10.30 Pfr. Fiehn AM	09.00 Pfr. Fiehn AM
Dekan Mette mitgestaltet vom Dinglinger Posaunencho		06.06. Pfingstmontag
12.06.	18.30 Frau Moldenhauer	
19.06.	10.30 Pfr. Fiehn	09.00 Pfr. Fiehn
26.06.	18.30 Pfrin. Kempf	
Juli		
03.07	10.30 Pfrin. Kempf AM	09.00 Pfrin. Kempf AM
10.07	10.00 ACK-Gottesdienst im Stadtpark mitgestaltet vom Posaunenchor Dinglingen	
17.07.	18.30 Pfrin. Kempf Chorprojekt „ Ab in den Urlaub“	
24.07.	10.30 Pfrin. Kempf + Pfr. Fiehn Gemeinsamer Gottesdienst der Auferstehungsgemeinde vor den Ferien	
31.07.	18.30 Pfr. Fiehn mit Liedern aus Taizé´	
August		
07.08.	10.30 N.N. AM	09.00 N.N AM
14.08.	18.30 Pfr. Fiehn	
21.08.	10.30 Pfr. Fiehn	09.00 Pfr. Fiehn
28.08.	18.30 N.N.	
September		
04.09.	10.30 N.N. AM	09.00 N.N. AM
11.09.	18.30.Uhr Pfr. Fiehn Gottesdienst zum Ferienende	
18.09.	10.30 Pfr. Fiehn TA Vorstellung der neuen Konfirmanten	09.00 Pfr. Fiehn
25.09.	18.30 N.N.	



Evangelische Kreuzgemeinde Lahr

Pfarramt: Doler Platz 7, 4. Stock, 77933 Lahr
Telefon: 07821 - 92207-30 und Telefax: 07821 - 92207-39
Mail: kreuzgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de
Homepage: www.kreuzgemeinde-lahr.de
Konto: IBAN: DE38 6645 0050 0004 9461 85
Öffnungszeiten: Mo bis Fr ab 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
 am Mi zusätzlich 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
 (Weitere Termine nach Absprache)
Sekretariat: Elke Surbeck, Esther Kugelstadt, Martina Kalt

**Predigtbezirk 1
 Christuskirche** Pfarrer Michael Donner, **Tel.:** 92207-32,
Mail: Michael.Donner@kbz.ekiba.de

**Predigtbezirk 2
 Friedens- u Johanneskirche** Pfarrer Frank Schleifer, **Tel.:** 92207-31,
Mail: Frank.Schleifer@kbz.ekiba.de,

**Predigtbezirk 3
 Stifts- u Burgheimer Kirche** Pfarrerin Friederike Bornkamm-Maaßen und Pfarrer
 Dr.Thorsten Maaßen Bei der Stiftskirche 2 , **Tel.:** 07821-92207-33
Mail: thorsten.maassen@kbz.ekiba.de,
 friederike.bornkamm-maassen@kbz.ekiba.de

Für die ganze Kreuzgemeinde
 Die Stelle der Diakonin/des Diakons ist aktuell vakant.

Evang. Bezirkskantorat Lahr,
 Doler Platz 7, 77933 Lahr
Sekretärin: Sigrid Renz
Bezirkskantor: Johannes Epplein, **Tel.:** 92207-22
Öffnungszeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr und Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Mail: johannes.epplein@kbz.ekiba.de
Internet: www.bezirkskantorat-Lahr.de

Evang. Klinikseelsorge
 Ortenau-Klinikum Lahr-Ettenheim und Herzzentrum Lahr
 Diakonin Dorothee Moldenhauer,
Tel.: 93-2205, **Mail:** dorothee.moldenhauer@ortenau-klinikum.de



Evangelische Auferstehungsgemeinde Lahr,

Pfarramt: Martin-Luther-Str. 5, 77933 Lahr
Telefon: 07821-22530 und Telefax: 07821-3302
Mail: auferstehungsgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de
Homepage: www.auferstehungsgemeinde-lahr.de
Konto: IBAN: DE 66 6645 0050 0004 9532 47
Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9.00 -11.30 Uhr und Do 16.30 - 18.30 Uhr
 (weitere Termine nach Absprache)
Sekretariat: Tina Schillinger und Ina Ursol,

Vorsitzende des Ältestenkreises:
 Monika Esken
Mail: monika.esken@kbz.ekiba.de

Pfarrstelle I: Nadine Kempf, Pfarrerin i.P.
Telefon: 07821/9089616
Mobil: 0151/22028963
Mail: nadine.kempf@kbz.ekiba.de

Pfarrstelle II: Raimund Fiehn
Telefon: 07821-985926
Mobil: 01520-4880583
Mail: raimund.fiehn@kbz.ekiba.de

Die Diakonstelle ist aktuell vakant.



Impressum:

*V.i.S.d.P. Susanne Oser,
 Vorsitzende der Kir-
 chengemeinde Lahr.
 Herausgeberin: Evang.
 Kirchengemeinde Lahr,
 Doler Platz 7, 77933
 Lahr. Verantwortliche
 Redaktion i.S.d.P. für
 diese Ausgabe:
 Pfarrer Frank Schlei-
 fer und Pfarrer Rai-
 mund Fiehn, Pfarrer
 Dr.Thorsten Maaßen*

*für die Seiten der
 Pfarrgemeinden:
 Die jeweilige
 Pfarrgemeinden.*

Schreiben Sie uns,
*wenn Sie Verbesse-
 rungsvorschlägen
 haben oder etwas zu
 einer der nächsten
 Ausgaben beitragen
 möchten.*

*Auch können Sie
 unsere Ausgabe jeder-
 zeit Online lesen unter:
 www.kreuzgemeinde-
 lahr.de und www.auf-
 erstehungsgemeinde-
 lahr.de*

Bleiben Sie behütet!